

RadCity

Das Magazin des ADFC Hamburg



3.2018

Juni, Juli

**INKLUSIVE
ADFC-
RADTOUREN-
PROGRAMM
JUNI-AUGUST
2018**

erscheint zweimonatlich | hamburg.adfc.de

Foto: Benjamin Harders



**Ride of Silence
Wie viele noch?**

Verkehrsplanung: Warum dauert das so lange? | Aktion: Mitglieder werben Mitglieder

Kompetenz für -Bikes - vollgefedert und faltbar

Fahrrad
Cohrt

* SEIT 1990 *



25
JAHRE
LEIDENSCHAFT

Aus Überzeugung Manufaktur-Räder:

utopia velo 

RIESE & MÜLLER

FLYER

■ Innovation in Mobility

 **PATRIA**

 **SIMPLON**



Montag bis Freitag 10–19 Uhr • Sonnabend 10–16 Uhr
Mittagspause Werkstatt 13–15 Uhr

Saseler Chaussee 52 • 22391 Hamburg (Wellingsbüttel/Sasel)
Telefon: 040 - 640 60 64 • www.fahrrad-cohrt.de

Klara

Das kostenlose Lastenrad für Hamburg



www.klara.bike

FAHRRADBAU IN HAMBURG



53° 27.17 N - 10° 00.13 E



WWW.TRENGA.DE

Trekking- und Reiseräder

Randonneure

Urban- und Cityräder

650B Trekkingräder

Elektroräder

Mountainbikes

Rennräder



TRENGA 
BICYCLES

Fahrrad center
HARBURG · BUCHHOLZ

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Fahrräder für höchste Ansprüche. Für die tägliche Fahrt zur Arbeit. Für den Ausflug ins Grüne. Für die Weltreise. Für Menschen mit Begeisterung für das Radfahren!

www.fahrradcenter.de

Fahrrad Center Harburg Großmoordamm 63–67 21079 Hamburg
Fahrrad Center Buchholz Innungsstraße 2 21244 Buchholz

Inhalt

3.2018 | Juni.Juli

KURZMELDUNGEN

- 04** Pflegefamilien radeln mit dem ADFC | Intensivkurs »Radfahren für Anfänger*innen« | Schokofahrt mit Klara | Kaffeefahrt mit Segler und Lastenrad | Erste Fahrrad-Familientour 2018 | **THEMENABEND:** Verkehrssimulation | Neue Brücke für Radler*innen und Fußgänger*innen | Radfahren lohnt sich

VERKEHRSPOLITIK

- 06** Elbchausee – Durchgangsstraße oder Flaniermeile?

RADVERKEHRSPANUNG

- 10** Warum dauert das so lang? Vom Bedarf zur fertigen Fahrradstraße – Teil 1: Planungsgrundlagen

AKTUELLES AUS DEN BEZIRKEN

- 12** **NORD:** »Anlüger frei«
13 **WANDSBEK:** Neue Radspuren in der Steilshooper Straße

RADTOUREN & FREIZEIT

- 14** **RTF:** 1000 Frühaufsteher*innen sonntags auf Tour

VERKEHRSSICHERHEIT

- 15** **RIDE OF SILENCE:** Stille Radtour zum Gedenken an getötete Radfahrer*innen

ADFC-RADTOURENPROGRAMM

- 16** Juni–August 2018

RUBRIKEN

- 24** **ADFC-STECKBRIEF:** Landesvorstand
26 **LEGENDÄRE FAHRRÄDER IX:** Affinity Metropolitan – das Bike aus »Premium Rush«
27 **KOLUMNE:** Beißreflex
28 Machen Sie mit! Adressen, Termine, Arbeitsgruppen
29 POSTs | Cartoon | Impressum

Editorial

Raus aus dem »toten Winkel«!

Die Lösungen liegen schon lange auf dem Tisch.

*Ein Warnsystem, das per Radar den Streifen neben den LKWs überwacht. Oder Kameras, die den Bereich überblicken und Bilder ins Führerhaus schicken. Es gibt inzwischen auch Systeme, die an Ampeln und Kreuzungen direkt installiert werden können und optische Signale abgeben, sobald ein Radler im »toten Winkel« auftaucht, auch für die PKWs. Oder ein schlichter Konvexspiegel, der den Überblick verschafft. Jährlich kommt es zu durchschnittlich 3200 Kollisionen von Lkw und Fahrradfahrer*innen. Die Statistik vermeldet 660 verletzte Radfahrer*innen und 70 Tote, etwa ein Drittel von ihnen kommt bei Abbiegeunfällen ums Leben. In Hamburg wurde gerade wieder eine junge Frau zum Opfer. Und während die Autoindustrie bei jedem neuen Modell Assistenzsysteme zur Unfallvermeidung vorstellt, geschieht für den Schutz der Radler*innen praktisch nichts. Da darf man mal ganz ketzerisch nachfragen: Vielleicht weil es »nur« Radler sind?*

So ... – jetzt wieder Luft holen – trotz alledem: Wir wollen uns ja den Spaß an der Sache ja nicht verderben lassen. Weiter gehts. Zum Beispiel auf der Elbchausee, die endlich mal in den Focus der Radverkehrsplanung kommt (S. 7). Ein paar Fortschritte gibt es auch zu vermelden, zum Beispiel aus dem Norden von Hamburg (S. 13) Und von wegen Spaß: Der große Überblick über die ADFC Radtouren (ver-)führt ab Seite 16 durch, in und um Hamburg herum wieder mal alles auf. Ob man es schön, schnell oder schlau mag – hier ist für jeden was dabei. Noch mehr Touren gib es im nächsten Heft. Wir wünschen einen schönen Sommer!

Michael Lutter

FLUX S 900
 macht Träume wahr.

Die geniale Konstruktion, die Verarbeitung und Ausstattung überzeugen sofort. Schneller, eleganter und komfortabler kann Liegeradfahren kaum sein. In der Stadt, auf dem Weg ins Büro oder der großen Radreise.



ICE ADVENTURE HD
 Faltbares Premium-Trike, womöglich mit STEPS Elektroantrieb: Mehr geht fast nicht.

Perfekte Verarbeitung und hochwertige Ausstattung, beeindruckende Fahreigenschaften, in HD-Ausführung für starke Piloten für tagtäglich oder die große Tour.

Prädikat: ... noch heute testen & entdecken!



Liegeradstudio

... glücklich sein

mit einem schnellen & komfortablen Liegerad in der Natur.

■ PFLIEGEFAMILIEN RADELN MIT DEM ADFC

Am 21. April fand eine besondere Radtour und Demo für Pflegefamilien in Hamburg statt. Initiator der Tour war Pfiff – eine Organisation, die Pflegekinder und ihre Familien fördert. Bei strahlendem Sonnenschein genossen 50 Pflegefamilien und -Kinder die Tour rund um die Außenalster. Eine wohlverdiente Pause gab es auf Einladung von »Hörer helfen Kindern« (Radio Hamburg) im Ausflugslokal Bobby Reich. Der ADFC Hamburg und Mobil ohne Auto Nord sorgten für die Streckenplanung und Tourenleitung. Zusätzlich sicherte die Polizei mit Begleitfahrzeugen die Demonstration ab. Denn neben dem gemeinsamen Radeln stand auch ein wichtiges Thema im Mittelpunkt: Hamburg braucht mehr Pflegeeltern! Besonders für die Kurzzeitpflege werden Familien gesucht. Der ADFC Hamburg freut sich, dass er mit der Radtour den Familien eine wohlverdiente Abwechslung vom Alltag ermöglichen konnte.

pfiff-hamburg.de



© Edmund Fahrnenbuck / ADFC Hamburg



© F. Gierse



© Paula Becker | ADFC Hamburg



© S. Eilffreding

■ INTENSIVKURS »RADFAHREN FÜR ANFÄNGER*INNEN«

Einen intensiven Anfängerkurs fürs Radfahren bietet der Verein ParkSportInsel an. Der Kurs im Wilhelmsburger Insepark vermittelt Kindern und Jugendlichen ab 7 Jahren während der Sommerferien die Grundtechniken mit vielen kleinen Übungen. Und es gibt Tipps und Tricks zum sicheren Fahren. Die kleine Lerngruppe wird von der lizenzierten Radfahrlehrerin Felicitas Gierse geleitet. Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet.

9.–20. Juli 2018, Mo–Fr, 11–13 Uhr |
Schutzgebühr: 20,00 Euro | Treffpunkt:
Dose am Multicourt | Info und Anmeldung
über: info@parksportinsel.de



■ SCHOKOFAHRT MIT KLARA

Vier »Muskelspediteure« brachten mit Klara, dem Lastenrad des ADFC Hamburg, fair und klimafreundlich gehandelte Bio-Schokolade von Osnabrück in die Hansestadt. Eine kleine Manufaktur in Amsterdam ließ die Kakaobohnen per Segelschiff über den Atlantik befördern und produzierte daraus feinste Bioschokolade. Für die Belieferung der Endkunden organisierten Studierende aus Münster schon 2017 den ersten Transport per Lastenrad. Inzwischen verfrachten schon hundert Radler*innen rund eine Tonne Schokolade an Bioläden in ganz Deutschland. Zu Ostern transportierten nun die Hamburger ADFC-ler*innen 15 Kilogramm zu zwei Bioläden in Hamburg und Reinbek. Ergebnis: lecker – aber ausverkauft!

hamburg.adfc.de/?1651

■ KAFFEFAHRT MIT SEGLER UND LASTENRAD

Das erste Mal nach über 20 Jahren wurde Mitte Mai im Hamburger Hafen wieder Fracht von einem Segelschiff gelöscht. Die Avantour der Reederei Timbercoast ist der einzige deutsche Öko-Segelfrachter und hatte 17 Tonnen biologisch angebauten Kaffee- und Kakao an Bord. Die Säcke wurden ganz traditionell per Hand umgeschlagen und mit Lastenrädern von tricargo Logistik, Ahoi Velo Cargobikes und El Rojito zum Zwischenlager gefahren. Der Kaffee kommt dadurch konsequent umweltfreundlich vom Anbau bis zur letzten Meile. Die Aktion setzte ein Zeichen für klimaschonenden Frachtverkehr auf See und an Land.

■ ERSTE FAHRRAD-FAMILIENTOUR 2018

Bei wunderschönem Wetter begann am 22. April die Tour »Entdecke den Wald«. Von den Deichtorhallen aus ging es zum Aussichtspunkt im Baakenpark. An der Baustelle des Bahnhofs Elbbrücken vorbei radelten die kleinen und großen Teilnehmer dann nach Süden und erreichten auf grünen Wegen entlang der Wilhelmsburger Dove-Elbe das Wälderhaus am Insepark. Nach einer verdienten Eis-Pause (der Besuch der Ausstellung wurde auf einen Regentag verschoben), folgte die Familientour dem Loop und genoss zum Schluss die erfrischende Fahrt durch den alten Elbtunnel. Die ADFC-Jugend freut sich schon auf die nächste Tour zum Naturschutzgebiet Höltigbaum.

hamburg.adfc.de/jugend



Donnerstag, 22. Juni, 19:00

ADFC Hamburg

Verkehrssimulation: Läuft's bei Tempo 30?

Eimsbütteler Oberstufenschüler simulieren in Zusammenarbeit mit dem ADFC den Verkehrsablauf bei Tempo 30 und anderen Veränderungen mittels einer Spezialsoftware. An diesem Abend präsentieren sie in der Geschäftsstelle des ADFC ihre Analysen zu den Straßen Max-Brauer-Allee, Beim Schlump, Hoheluftchaussee und Sandtorkai.

EINTRITT: 2,50 €
 FÜR ADFC-MITGLIEDER
 KOSTENLOS!

THEMENABENDE
 ADFC-GESCHÄFTSSTELLE
 KOPPEL 34-36 • 20099 HAMBURG

KEINE ANMELDUNG!

NEUE BRÜCKE FÜR RADLER*INNEN UND FUSSGÄNGER*INNEN

Europas Brückenhauptstadt freut sich über ihr neuestes Bauwerk: Die Verbindung zwischen Hamm (Quellenweg) und Wandsbek/Marienthal (Jüthornstraße) über die Gleise der Güterumgehungsbahn wurde am 20. April für Fußgänger- und Radverkehr eröffnet. Der Neubau ersetzt die alte Holzbrücke, die wegen massiver Schäden wiederholt gesperrt worden war. Radfahrenden steht nun wieder eine Alternative oder auch Abkürzung parallel zu Horner Kreisell und Pappelallee zur Verfügung.



© Edmund Fahrenbrück / ADFC Hamburg



© Bike Benefit Programm Hamburg

RADFAHREN LOHNT SICH

Fahrrad fahren und dafür noch Belohnungen einheimsen? Das funktioniert, wenn Hamburger*innen durch anonymisierte Fahrtenaufzeichnung mit der »Bike Citizens App« Bonuspunkte sammeln, sogenannte Finneros. Die Finneros lösen mehr als 40 Partnerbetriebe gegen Benefits ein. Mit dabei sind neben dem ADFC Hamburg auch Fitness-Clubs, Läden, Cafés und viele andere Angebote. Finneros können dort gegen Snacks und Getränke oder andere Vergünstigungen eingetauscht werden – oder als Spende den »Intensivkurs Radfahren« der Parksportinsel sponsern. Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation hat das Bike-Benefit-Programm nach Hamburg geholt. Nutzung der Navi-App fürs Rad und Download der Hamburg-Karte sind im Aktionszeitraum vom 1. Mai bis 31. Juli 2018 deshalb kostenlos.

Download im App-Store:
bikebenefithamburg.by.bikecitizens.net

—Anzeige

BIKEFACTORY
 Hochwertige Fahrräder made in Germany

Böttcher
 Individuelle Fahrradproduktion

Diamant
 BEWEGT SEIT 1885

coboc
 MOTION ENGINEERING

Hier bist du gut beraten!

E-Bike Store
www.bikefactory-hamburg.de
 Stresemannstr.130 22769 Hamburg

040 - 386 40 536

powered by
 SHIMANO STEPS pinion DRIVE TECHNOLOGY Rohloff BOSCH



Die Zukunft der Elbchaussee

Durchgangsstraße ... oder Flaniermeile?

Die Elbchaussee in Hamburg-Altona soll umgestaltet werden. Dazu startet eine Bürgerbeteiligung – die Anforderungen sind hoch.

Sie ist auch außerhalb Hamburgs eine Berühmtheit und steht für Villen, Parks und Reichtum: Die Elbchaussee, die sich von der Klopstockkirche in Ottensen bis ins Zentrum von Blankenese zieht. In den 1820er-Jahren bauten Anwohner den damaligen Sandweg zu einer kleinen Chaussee aus, auf der 1895 das erste Motorfahrzeug fuhr. Schnell vermehrte sich der Verkehr und wurde zum Störfaktor, sodass ab 1904 an Wochenenden und Feiertagen, später sogar werktags ab 15 Uhr, die Elbchaussee für Motorfahrzeuge gesperrt war. Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzten die britischen Besatzungstruppen die Elbchaussee und verbreiterten sie deutlich. In den 1950er-Jahren wurde die bis dahin noch private Straße dann eine öffentliche Durchgangsstraße.

Es gab also schon einmal Zeiten, in denen die Elbchaussee eine Flaniermeile war, auf der es von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen nur so wimmelte und der Autoverkehr ausgesperrt blieb. Was danach kam, wissen wir alle: die autogerechte Stadt. So verkam auch die wunderschöne Elbchaussee zu einer Durchgangsstraße, auf der sich unter der Woche bis zu 36.000 stinkende Blechkisten pro Tag aneinanderreihen und nachts die Raser aus den Elbvororten mit 100 km/h und mehr den Anwohner*innen den Schlaf rauben.

Eng und direkt Aus der Perspektive der Radfahrenden ist die Elbchaussee kein Spaß. Die enge Straße ist überwiegend einspurig, an schmalen Stellen ist die Fahrbahn kaum sieben Meter breit – bei vier Prozent Lastverkehr und ei-



© Dirk Lau | ADFC Hamburg

Von wegen noble Adresse: Die Elbchaussee ist eine der lautesten und dreckigsten Straßen Hamburgs. ADFC-Karten mit offiziellen Daten der Stadt zeigen deutlich: Die Lärmbelastung der Elbchaussee ist durchgängig zu hoch. Daten zu Feinstaub- und Stickoxidbelastungen gibt es nur für einige Stellen, aber diese Werte sind immer im »roten Bereich«; siehe auch hamburg.adfc.de/laeuft



Die Elbchaussee heute (links) und auf einer Postkarte von 1905, die eine De-facto-Fahrradstraße zeigt.



© Altonaer Bicycle-Club

nem Schnellbus, der im 20-Minuten-Takt fährt. Und doch ist sie alternativlos: Unten an der Elbe ist zügiges Vorankommen schlicht ausgeschlossen, oben über die Veloroute 1 brauchen Alltagsradler*innen fast doppelt so lange, da sie zu kompliziert und zu weit nördlich verläuft. Wer aus der Innenstadt kommend nach Blankenese möchte, will nicht extra nördlich um den Jenischpark geführt werden, sondern auf einem direkten Weg fahren.

Nun müssen die maroden Trinkwasserleitungen zwischen dem Altonaer Rathaus und der Manteuffelstraße in Dockenhuden saniert werden. Für die Planer*innen des LSBG (Landesbetrieb

Straßen, Brücken und Gewässer) eine gute Gelegenheit, die Umgestaltung der Verkehrsflächen in Angriff zu nehmen und gemeinsam mit Hamburg Wasser den Umbau durchzuführen.

Beteiligungsverfahren Damit das Ganze auch Akzeptanz in der Bevölkerung erfährt, gibt es den »Elbchaussee-Dialog«, in dem sich Nutzer*innen und Anwohner*innen einbringen und ihre Vorschläge zur Umgestaltung einreichen können. Allerdings geht es mal wieder um die »Eier legende Wollmilchsau«:

- Die Leistungsfähigkeit der Elbchaussee für den PKW-Verkehr soll durch

die Umgestaltung nicht beeinträchtigt und in Kreuzungsbereichen, wo es möglich ist, verbessert werden.

- Der Radverkehr soll sicherer und komfortabler werden, indem dort, wo es möglich ist, Schutzstreifen oder Radfahrstreifen eingerichtet werden.

- Der ruhende Verkehr soll besser geordnet und das »wilde Parken« unterbunden werden, damit vor allem Fußgänger*innen mehr Platz haben und die Aufenthaltsqualität steigt.

- Dabei soll der Charakter der Elbchaussee mit ihrem alten Baumbestand, den Einfriedungen und teils unbefestigten Flächen möglichst weitgehend erhalten werden – so die Information auf der Online-Startseite des Beteiligungsverfahrens.

Mal im Ernst, wie soll das gehen? Die Elbchaussee ist denkbar schmal, so dass zurzeit auf den Fußwegen kaum zwei Personen nebeneinander gehen können. Der Radverkehr fährt nicht umsonst auf der Fahrbahn, da schlicht niemals Platz war für bauliche Radwege.

Gefahr der Flickschusterei Nun sollen also »wo es möglich ist«, Radfahrstreifen und Schutzstreifen eingerichtet werden. Warum steigen vor unserem geistigen Auge da gerade Flickenteppiche auf? – Weil wir gebrannte Kinder der aktuellen Planungen sind, die wir in der Osterstraße und zuletzt in der Weidenallee gesehen haben. Es wird wieder überwiegend auf Sch(m)utzstreifen hinauslaufen, da der Platz in der Elbchaussee so knapp bemessen ist, dass es für

angemessene Radfahrstreifen, die ihren Namen verdienen, kaum irgendwo reichen wird, solange man »die Leistungsfähigkeit der Elbchaussee für den PKW-Verkehr durch die Umgestaltung nicht beeinträchtigen« will.

Es wird daher Zeit, sich einzubringen und echte Alternativen zu entwickeln, die wirklich die »Nutzbarkeit der Elbchaussee für alle verbessern«, wie es auf der Dialog-Seite weiter heißt. Im Dezember 2017 hatte ein Wasserrohrbruch kurzfristig eine Vollsperrung der Elbchaussee auf Höhe des Hotels Louis C. Jacob zur Folge. Die Bezirksgruppe nutzte diese unverhoffte Atempause des Verkehrs, um einmal mit Pömpeln auszuprobieren, wie angemessene Radverkehrsanlagen auf der bisherigen Fahrbahn aussehen könnten. Die Abbildung unten zeigt, dass in diesem Fall – zumindest auf dem betroffenen Teilstück – der Kfz-Verkehr nur noch einspurig verlaufen könnte.

Ideensammlung per Rad Das ist wohl leider keine Option. Daher lud das Zukunftsforum Blankenese am 28. April zu einer Befahrung der Elbchaussee ein, um vor Ort zu untersuchen, wie viel Platz auf den einzelnen Abschnitten



Beim Planungsworkshop im Altonaer Rathaus konnte mit Karten und Modellen der Elbchaussee gearbeitet werden.

Hier wird es interessant: Im Stadtteil Nienstedten ist die Elbchaussee so schmal, dass mit Pömpeln gesicherte Radspuren – ein Experiment des ADFC – dort zumindest beim derzeitigen Straßenquerschnitt nur noch eine Fahrspur für Autos zuließen.



wirklich vorhanden ist und wo Gefahren- und Engstellen lauern. Etwa 150 Radfahrer*innen begleiteten die Organisator*innen auf der Fahrt von Altona nach Teufelsbrück. Immer wieder legte die Gruppe Zwischenstopps ein, bei denen Forderungen wie »Tempo 30«, »Fahrradstraße« und »generelles Umdenken« benannt wurden. Geschützt von drei Polizeifahrzeugen fühlten sich die Radelnden pudelwohl auf der Fahrbahn, genossen die Sicht auf die angrenzenden Parks und Villengrundstücke. Bei der Abschlusskundgebung am Teufelsbrücker Platz wurde zusätzlich deutlich, dass schon jetzt viele Airbus-Mitarbeiter*innen hier unter der Woche mit dem Rad anreisen und es sicher bei besserer Infrastruktur noch mehr sein würden.

Die Forderungen nach dieser gut besuchten und gelungenen Veranstaltung waren eindeutig:

- Die »Leistungsfähigkeit« der Elbchaussee darf sich in Zukunft nicht primär auf den Durchfluss des Kfz-Verkehrs beziehen. Eine zukunftsfähige Planung bezieht Aufenthaltsqualität, Sicherheit der Verkehrsteilnehmer*innen und Umweltaspekte mit ein.
- Wo die Breiten es zulassen, sollen Radfahrstreifen angelegt werden,

möglichst mit Pufferstreifen zur Kfz-Fahrspur.

- Wo die Anlage von Radfahrstreifen nicht möglich ist, soll Tempo 30 und Mischverkehr eingerichtet werden – dies fördert im Übrigen den Verkehrsfluss in Kombination mit Kreisverkehren an Kreuzungen.

- An besonderen Engstellen, zum Beispiel am Jenischpark, soll Tempo 20 eingerichtet und der Mischverkehr durch Fahrradpiktogramme verdeutlicht werden; so können auch Fußgänger*innen gefahrlos die Straße überqueren.

- Auch die Flächen für zu Fuß Gehende müssen ausgebaut werden.

Auftaktveranstaltung Eine Woche später luden der LSBG und Hamburg Wasser, die ja gemeinsam Planung und Umsetzung verantworten, zur öffentlichen Auftaktveranstaltung im Kollegienaal des Altonaer Rathauses. Ab 18 Uhr konnte man an einem Planungstisch die Straßenquerschnitte an verschiedenen Stellen der Elbchaussee ansehen und mit maßstabsgerechten Straßenabschnitten verschiedene Szenarien zusammensetzen. An einem langen Modelltisch waren zudem die Lagepläne der Elbchaussee ausgelegt und mit Zitaten aus dem bisherigen Beteiligungsverfahren versehen, dessen Ergebnisse auch auf Stellwänden am Rande des Saals ausgestellt waren. Die Verantwortlichen von LSBG und Hamburg Wasser sowie zwei Mitarbeiter des Planungsbüros und Projektbetreuerinnen standen für Fragen zur Verfügung und wurden sehr schnell in intensive Gespräche verwickelt. Die Räumlichkeiten füllten sich zusehends, sodass beim offiziellen Vortrag mit Aussprache ab 19 Uhr 30 dann rund 150 Menschen anwesend waren.

Nachdem die Verantwortlichen das Planungsverfahren, die Rahmenbedingungen und die Zeitschiene (Planung

bis Ende 2019, Baubeginn 2020, voraussichtliche Dauer der Umgestaltung etwa drei Jahre) vorgestellt hatten, brachte die Aussprache recht bald die verschiedenen Interessen zum Vorschein:

- Radfahrer*innen wünschen sich sichere und komfortable Infrastruktur, möglichst klare Abgrenzung hin zum Kfz-Verkehr.

- Kfz-Nutzende möchten weiterhin freie Fahrt für freie Bürger, Verbesserungen an Stellen, wo es häufig (Rück-)Stau gibt.

- Anwohner*innen wiederum wollen mehr Lebens- bzw. Aufenthaltsqualität durch weniger Lärm, Abgase und Gefahren, haben aber auch den Wunsch, zügig und barrierefrei mit dem Auto hin und weg zu kommen.

Keine halben Sachen! Auch hier zeigte sich also schnell, dass vielfältige Anforderungen auf der Nutzerseite einer Straßenfläche gegenüberstehen, die mehr als begrenzt ist. Für die Planenden und Durchführenden eine heikle Situation. Egal, was sie machen, sie werden eine Nutzergruppe vor den Kopf stoßen. Und so wurde einmal mehr deutlich,

dass hier politische Entscheidungen getroffen werden müssen, wenn nicht am Ende unfallträchtige Halbheiten herauskommen sollen.

Wir fragen also die politischen Entscheidungsträger*innen: Wollen Sie weiter steigende Kfz-Zahlen als gegeben hinnehmen und die autogerechte Stadt nicht in Frage stellen oder fangen Sie endlich ernsthaft an, für eine zukunftsfähige Stadt zu planen, in der sich die einzelnen Verkehrsarten in einem intelligenten Mix verknüpfen?

Der Verkehr in zwanzig Jahren wird ein deutlich anderer sein: multimodulare Mobilität, Carsharing, selbstfahrende Fahrzeuge ... fangen Sie jetzt an, die Weichen dafür zu stellen!

Amrey Depenau

LINKS

Allgemeines und Geschichte:
de.wikipedia.org/wiki/Elbchaussee

Beteiligungsverfahren:
geoportal-hamburg.de/beteiligung_elbchaussee

Artikel und Diskussion:
hamburg.adfc.de/?1648



© Benjamin Harders | ADFC Hamburg

Teilnehmer*innen der Befragung forderten eine umfassende Aufwertung der Elbchaussee für Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind.

In einer dreiteiligen Artikelserie erklärt die RadCity, wie Verkehrsplanungen in Hamburg zustande kommen. Teil I stellt die allgemeinen Voraussetzungen und Regelwerke vor, die Artikel in den nächsten Ausgaben gehen ins Detail und zeigen, wie Planungen konkret angestoßen, entworfen, abgestimmt und beschlossen werden, wer alles mitmischt und wie auch der ADFC sich dabei einbringt.

Überbau: Bund Eine der Grundlagen der Straßenplanung bildet der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) mit seinem aktuellen Zeithorizont bis zum Jahr 2030. Dieser hat ein Gesamtvolumen von 264,5 Milliarden Euro für Aus- und Neubauvorhaben. Auf tatsächliche Straßenplanungen entfällt davon etwa die Hälfte. Der Rest verteilt sich unterschiedlich auf Schienen- und Wasserwege und einige weitere Zuweisungen.

Der Förderung des Fahrradverkehrs widmet der BVWP großzügig gerechnet 2 von 200 Seiten. Erwähnung findet leider auch »nur« die Summe von 102,5 Millionen Euro die im Jahr 2016, dem Auftaktjahr des BVWP, investiv eingeplant wurde. Dies tut der Sache aber keinen wirklichen Abbruch, da der Verweis auf den Nationalen Radverkehrsplan (NRVP) präsent im Text hervorgehoben wird. Dieses Dokument stellt auch die tatsächlich wichtigere, da konkretere Grundlage für

Fahrrad-Planungen dar. Der NRVP geht auf die von Kommune zu Kommune unterschiedlichen Ausgangslagen direkt ein, wenngleich er keine konkreten finanziellen Aussagen trifft. Er verweist lediglich auf die Potentiale des Fahrradverkehrs, vor allem des touristischen Radverkehrs. Interessant ist aber die auf den hinteren Seiten genannte Summe, die Kommunen pro Einwohner und Einwohnerin (EW) aufbringen sollten: kumuliert 19,50 Euro pro EW und Jahr. Die Gültigkeitsdauer des NRVP ist von 2013 bis 2020 anberaumt, sodass über eine Fortschreibung bereits diskutiert werden sollte. Dieses Dokument mit dem Titel »Den Fahrradverkehr gemeinsam weiterentwickeln« soll im Grunde weitere Potentiale des Radverkehrs ermitteln und aktivieren. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Mal konkrete finanzielle Aussagen zugesichert werden.

Basis: Hamburg Für den rechtlichen Überbau Hamburger Planungsmaßnahmen sind noch die seit Dezember 2017 in Kraft getretenen »Regelwerke für Planung und Entwurf von Stadtstraßen« (ReStra) wichtig. Sie lösen die älteren »Planungshinweise für Stadtstraßen« (PLAST) sowie die »Entwurfsrichtlinien« (ER) ab. In diesem Regelwerk werden Details vorgegeben, an denen es sich in der weiteren Planung zu orientieren gilt, beispielsweise Kurvenradien,

WARUM DAUERT DAS SO LANG!?

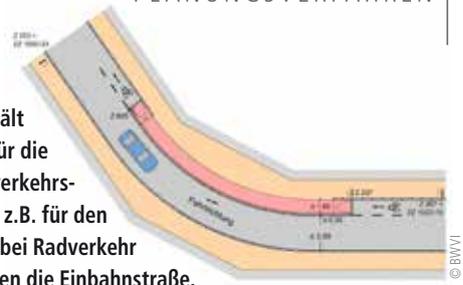
Radverkehrsplanung in Hamburg – vom Bedarf zur fertigen Fahrradstraße.
Teil 1: Planungsgrundlagen





Der Bundesverkehrswegeplan führt das Fahrrad nicht gerade im Wappen. Immerhin beteiligt sich der Bund aber zukünftig auch am Bau von Radschnellwegen.

Die ReStra enthält Vorgaben für die Planung von Radverkehrsanlagen, hier z.B. für den Kurvenbereich bei Radverkehr gegen die Einbahnstraße.



Regelquerschnitte der Straßen, Parkstände oder Mündungsbereiche. Weiterhin sind auf Hamburger Ebene die Radverkehrsstrategie und das Velo- und Bezirksroutenkonzept gültig. Dazu kommt die politische Vorgabe des »Bündnisses für den Radverkehr«.

Ökonomische Grundlage Die Finanzierung fußt hauptsächlich auf Mitteln der genehmigenden Stelle, also der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI). Diese Mittel sind Zuweisungen aus dem Haushalt der Stadt Hamburg für die laufende Legislatur. Zusätzlich können Bundesmittel abgerufen werden. Ein Beispiel dafür ist der Finanztopf von insgesamt 33 Millionen für den Ausbau des Velorouten-Netzes bis 2018, den Bund und Land gemeinsam befüllt haben. Die bezirklichen, für den Ausbau des Fahrradverkehrs zweckgebundenen Mittel der »Zuweisung Fahrrad« würden den Bedarf – wenn überhaupt – nur für Kleinstmaßnahmen auf Bezirksebene decken. In Summe stehen dem Ausbau Hamburgs zur Fahrradstadt jedoch durchaus einige Mittel zum Abruf bereit.

Auch die Zuständigkeiten der betroffenen Stellen sind im Rahmen des Bündnisses für den Radverkehr leicht geändert. So ist zum Beispiel der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) eigentlich für die Hauptstraßen zuständig,

in diesem Fall betreut er aber auch die ringartigen Velorouten (z.B. Velo 13 oder 14). Die Bezirke dagegen sind ursprünglich nur für die Bezirksstraßen verantwortlich, im Rahmen von radverkehrsfördernden Baumaßnahmen sind jedoch die Bezirke nun für die von Nord nach Süd verlaufenden Velorouten zuständig (z.B. Velo 2 oder 3), auch wenn Sie an Hauptverkehrsstraßen verlaufen.

Unter der Berücksichtigung sowohl der übergeordneten als auch der auf Hamburger Ebene geregelten Vorgaben kann nun die konkrete Planung starten. Doch wer gibt den Auftakt dazu und welche Stelle wirkt dabei koordinierend? Die Details erläutern wir in einem weiteren Artikel in der nächsten RadCity. Das Schaubild unten gibt einen ersten Überblick zum Planungsablauf bei Straßenbauvorhaben in Hamburg.

Florian Dumsky

LINKS

- BVWP – Bundesverkehrswegeplan 2030 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur – www.bvwp2030.de
- NRVP – Nationaler Radverkehrsplan 2013-2020 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – www.bmvbs.de
- Weiterführende Informationen: www.hamburg.de/fahrrad





Im Verlauf der Veloroute 6 missbrauchen Kraftfahrer*innen einen Abschnitt der Fahrradstraße als Abkürzung – trotz Sperrung und Beschilderung »Anlieger frei«.

Autofahrer*innen nutzen die Von-Essen-Straße illegal als Durchgangsstraße.

Die Veloroute 6 wird in Barmbek-Süd sehr gut angenommen und ist mit der Fahrradstraße am Eilbekkanal eine hervorragende Verbindung abseits der belasteten Hauptverkehrsstraßen. Doch ein kurzer Abschnitt der Fahrradstraße verschwenkt auf rund 25 Metern über die Von-Essen-Straße. Diese Strecke ist für den Autoverkehr gesperrt und nur für Anlieger freigegeben.



Schleichverkehr Zu Spitzenzeiten wird die Beschilderung »Anlieger frei« allerdings von rund 300 Autofahrer*innen pro Stunde ignoriert, indem sie den kurzen Abschnitt durchfahren. Wer die Strecke regelmäßig mit dem Fahrrad nutzt, kennt, was häufig folgt: Durch die Kraftfahrzeuge in den Kreuzungsbereichen der vorfahrtsberechtigten Fahrradstraße entstehen Gefahrensituationen und der Fahrkomfort ist stark eingeschränkt.

Das Thema ist im Bezirk bekannt. Neben dem ADFC haben sich auch die Fraktionen des zuständigen Regionalausschusses sowie der örtliche Stadtteilrat mehrfach für die Verbesserung der Situation durch eine wirksame Reduktion des Autoverkehrs ausgesprochen. Bereits 2014

wurden zusätzliche Schilder aufgestellt. Da dies keine Wirkung zeigte, sind nun weitergehende Maßnahmen angebracht.

Einbahnstraße oder Sperren? Anfang des Jahres wurden Vertreter des zuständigen Polizeikommissariats und des ADFC in Hamburg-Nord im Regionalausschuss angehört. Dabei hat der ADFC drei konkrete Verbesserungsvorschläge für die Von-Essen-Straße vorgetragen:

1. Eine gegenläufige Einbahnstraßenregelung, was eine Linderung der Probleme bewirken könnte.
2. Eine Diagonalsperre etwa in der Mitte der Straße Richtung Dehnhaide, was eine wirksame aber bautechnisch aufwendige Variante wäre.
3. Die einseitige Sperrung der Straße in Höhe des Eilbekkanals, was eine bautechnisch einfache aber ebenso wirksame Lösung darstellt.

Ob eine der Lösungen und wenn ja, welche umgesetzt wird, ist derzeit noch offen.

Tilo Schmidtsdorff, Andrea Kupke

Weitere Informationen und Video: hamburg.adfc.de/?1644

Steilshooper Straße

NEUE RADSPUREN

Zwischen Rümkerstraße und Steilshooper Allee ließ der Bezirk Wandsbek auf einer Länge von 770 Metern Radfahrstreifen markieren.

Die Fahrbahn wurde komplett erneuert. Ebenso wurden die Gehwege saniert und sind nun teilweise deutlich breiter als zuvor. Der Radverkehr wird jetzt etwas südlich der Steilshooper Allee auf die Fahrbahn geleitet. Dort ist der Radfahrstreifen 2,5 Meter breit. Er verjüngt sich allerdings auf teilweise lediglich 1,85 Meter inklusive der Markierungen. Das ist die in Hamburg für Radfahrstreifen vorgesehene Mindestbreite und aus Sicht des ADFC zu wenig, wenn der Autoverkehr weiterhin mit Tempo 50 unterwegs ist.

Schön nacheinander Wo der Grünzug auf die Straße trifft, ist die Querungsstelle für den Fuß- und Radverkehr erneuert worden. Wer auf der Fahrbahn der Steilshooper

Straße Auto oder Rad fährt, muss sich dort hintereinander einordnen, weil es für die Fahrt nebeneinander auf dem nur noch 3,25 Meter breiten Fahrstreifen zu schmal ist. Ziel dieser Engstelle ist es, die Strecke für querende Fußgänger*innen kurz zu halten.

Frisch gebügelt Unter anderem in der Nähe der Bushaltestellen sind insgesamt zwanzig Fahrradbügel neu installiert. Das ist aber viel zu wenig und der Abstand von einem Bügelstandort zum nächsten ist zu groß. Der ADFC hatte angeregt, zusätzlich auf der ganzen Strecke dezentral einzelne Abstellbügel zu installieren, weil überall Quellen und Ziele von Radverkehr existieren, etwa Geschäfte. Kürzere Wege zwischen Parkplatz und Ziel haben hingegen die Autofahrer*innen: Für Autos gibt es auf der ganzen Strecke 83 Stellplätze im öffentlichen Raum ...

An einmündenden Straßen wie dem Georg-Raloff-Ring und dem Hermann-Buck-Weg sind die Bordsteine der Kurven mehr in die Kreuzungsmitte vorgezogen worden. Dadurch ergeben sich kleinere Kurvenradien, so dass insbesondere mit größeren Fahrzeugen die Kurven nur noch langsam gefahren werden können. Dies steigert die Verkehrssicherheit.

Trotz einiger Mängel bleibt als Fazit: Die Strecke hat für den Radverkehr deutlich gewonnen und »fährt sich gut«.

Ulf Dietze

Ausführlicher Bericht, weitere Fotos und Video: hamburg.adfc.de/?1637



Überholen ausgeschlossen, kein Winterdienst, »Geisterradler«, Wurzelschäden, kaum Sicht voraus: bisherige Radwege in der Steilshooper Straße.

Der neue, an dieser Stelle 2,5 Meter breite Radfahrstreifen schafft durch die Führung des Radverkehrs im Sichtfeld der Autofahrer*innen Sicherheit durch Sichtbarkeit.

Die Engstelle am Grünzug: Ein Überholen mit ausreichendem Sicherheitsabstand ist Autofahrer*innen in der Engstelle nicht möglich. Radfahrer*innen verlassen daher besser rechtzeitig die Radspur Richtung Fahrbahnmitte.



AKTUELLES
AUS DEN
BEZIRKEN
WANDSBEK

1000 Frühaufsteher*innen gehen auf Tour

Sonntag, 8 Uhr 30. Die Straßen sind leer, es ist ja auch noch ziemlich früh. Doch immer mehr Radfahrer tauchen wie aus dem Nichts auf, fahren einzeln oder in kleinen Gruppen zur CU-Arena in Neugraben. Dort stehen überall Rennräder, hunderte Radsportler wuseln in bunten Trikots über den Vorplatz. Was ist hier los?

Ein Rennen?! Bernhard Buscham, Vorsitzender der Harburger Radsportgemeinschaft von 1951, klärt auf: »Wir veranstalten hier eine so genannte Radtourenfahrt, kurz: RTF. Die Radfahrer melden sich gerade an, um auf verschiedenen Strecken zwischen 55 und 151 Kilometer auf ihren Rädern zurück zu legen.«

Also ein Fahrradrennen? »Nein, RTFs sind Teil des Breitensports, es gibt keine Zeitmessung. Angesprochen sind alle, die ihre Ausdauer in schöner Landschaft trainieren möchten.« Michael Scheibe, Koordinator Radtourenfahren des Radsportverbands Hamburg, erklärt:

»RTFs gibt es in ganz Deutschland. In der Saison von März bis Oktober sind es deutschlandweit über 500 Veranstaltungen.« Allein in Hamburg sind es in diesem Jahr neun. Und bei gutem Wetter werden bis zu 1000 Starter*innen pünktlich ab 9 Uhr in kleinen Gruppen auf die Strecke geschickt.

Gemeldet und genüsslich Eine RTF wird bei der zuständigen Verkehrsbehörde angemeldet: Die Tour bewegt sich im öffentlichen Straßenverkehr, die Wege sind nicht abgesperrt. Die Teilnehmer*innen genießen dabei den Komfort ausgeschilderter Strecken, Verpflegung, Pannenservice und Versicherungsschutz. Zahlreiche Helfer sorgen mit Herzblut für einen gelungenen Radsporttag. Den besonderen Reiz des Radtourenfahrens sollte man einmal selbst ausprobieren haben.

Arne Naujokat, RSV Hamburg



© Burkhard Srelaff



DIE NÄCHSTEN TERMINE

So, 24.06.2018: »RG Hamburg-Tour«, Volkssdorf, www.rg-hamburg.de

So, 15.07.2018: »Alma Mater«, Harburg, www.rg-uni-hamburg.de

So, 22.07.2018: »Durch Auen und Moore«, Norderstedt, www.rvgermania.de

Sa, 18.08.2018: »5. Deich-Klassik«, Billbrook, www.rv-altona.de

So, 02.09.2018: »8. St. Pauli Kaperfahrt«, Barsbüttel, www.fcstpauli-radsport.de

So, 09.09.2018: »10. Blankeneser Rundtörn«, Schenefeld, www.rsg-blankenese.de

So, 07.10.2018: »Helmut-Niemeyer-RTF«, Lohbrügge, www.radsport.bsv-hamburg.de

Genauere Startzeiten beim jeweiligen Veranstalter; Kosten: 10,- €; 5,- € mit Wertungskarte (Mitglieder von Sportvereinen); zzgl. Pfand für Startnummer

RIDE OF SILENCE



HAMBURG
16.5.18



Gedenken an getötete Radfahrer*innen

Der Ride of Silence ist ein jährlich weltweit stattfindender Aktionstag am dritten Mittwoch im Mai. Aktueller Anlass dieser stillen Trauerfahrt war zusätzlich der furchtbare Unfall am 7. Mai in Hamburg-Eimsbüttel, bei dem die 33-jährige Radfahrerin Saskia S. von einem abbiegenden Lkw-Fahrer getötet wurde. Aufgerufen zu der Demonstration hatte der ADFC Hamburg gemeinsam mit der Facebook-Gruppe »Hamburger Alltagsradler*innen«.

Rund 600 Teilnehmer*innen fuhren bei der rund dreistündigen Tour mit. Bei mehreren sogenannten Die-ins legten sich die Trauernden samt ihrer Räder auf die Kreuzungen – überall dort, wo Radfahrer*innen bei Unfällen in den letzten Jahren ums Leben kamen.

383 Opfer Auch in Aachen, Berlin, Bonn, Köln, Leipzig, München, Ol-



Zum Gedenken an die getötete Radfahrerin Saskia S. stellten Radfahrer*innen ein sogenanntes Ghostbike an der Unfallkreuzung Osterstraße/Eppendorfer Weg auf.

denburg und Wiesbaden erinnerten ADFC-Gruppen und Aktivisten mit stillen Gedenkfahrten an die Radverkehrstoten in ihren Städten. 383 Radfahrer*innen sind 2017 ums Leben gekommen, darunter 15 Kinder. Die häufigste Ursache sind abbiegende Lkw und Pkw. Anders als die Gesamtzahl der

Über 600 Menschen gedachten beim Ride of Silence am 16. Mai der im Straßenverkehr getöteten Radfahrer*innen.

Verkehrstoten in Deutschland, nimmt die Zahl der getöteten Radfahrer*innen seit Jahren nicht substantiell ab.

Leistungsfähigkeit? Der ADFC fordert die Kommunen in Deutschland auf, dem Fahrrad mehr Platz einzuräumen, und insbesondere Kreuzungen unverzüglich so umzubauen, dass Radfahrende und zu Fuß gehende so sicher wie möglich unterwegs sein können. Oberstes Ziel muss sein, dass im Straßenverkehr keine Menschen mehr getötet werden (»Vision Zero«). Dazu müssen die Hauptursachen für schwere Unfälle endlich in den Fokus rücken. Und die Infrastruktur muss sich vor allem an der Sicherheit der »schwächeren« Verkehrsteilnehmer*innen und nicht primär an der »Leistungsfähigkeit« von Straßen für den Autoverkehr ausrichten.

Georg Sommer



Für jeden was dabei!

Der ADFC Hamburg lädt wieder zu erholsamen, schnellen und informativen Radtouren ein.

ONLINE
HAMBURG.ADFC.DE/
RADTOUREN

adfc
HAMBURG
RADTOUREN-PROGRAMM
JUNI-AUGUST 2018
WEITERE TOUREN IM NÄCHSTEN HEFT!

Juni

Ich hab' dich auf dem Kieker in Zollenspieker

*** Sa, 09. Juni, 65 km, Start: 11:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding
Von Finkenwerder fahren wir über Harburg nach Hoopte, wo wir mal kiekeen, dass wir mit der Fähre nach Zollenspieker kommen. Zurück geht es über den Marschbahndamm und den neuen Ausbau des Elberadwegs zu den Landungsbrücken.

Zu überwindende Treppe beim Harburger Yachthafen, Fahrkosten, ggf. Kosten für Fischbrötchen in Hoopte oder Zollenspieker, bei gutem Wetter baden möglich. Fragen per E-Mail an: bernd.everding@gmx.de Ende: 17:00 Uhr, S-Landungsbrücken.

Kleine Hafensradfahrt

Für Hafen-Interessierte

* So, 10. Juni, 30 km, Start: 10:30 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausg. Rehrstieg, Ltg.: Wolfgang Heckelmann

Wir fahren in die westlichen Hafengebiete zum Kraftwerk Moorburg, nach Altenwerder zum Containerterminal und zur übriggebliebenen Kirche, sowie zu den Containerhäfen in Waltersdorf. In den Pausen Erläuterungen zum Hafen mit Diskussion.

Einkehr, ggf. Extrakosten für die Fähre nach St.Pauli (HVV). Ende: 16:00 Uhr, Bubendeyufer, Fähranleger.

Im Norden geht's rund

*** So, 10. Juni, 58 km, Start: 10:30 Uhr, U-Schippelsweg, vor dem Bäcker, Ltg.: Inge Drögemüller

Auf verkehrsberuhigten Straßen und Wegen durch viel Grün führt die Tour über Halstenbek, Tangstedt, Hasloh, Norderstedt, Lemsahl-Mellingstedt, durchs Alstertal über Langenhorn nach Niendorf Nord. Picknick an einem Dorfteich in Norderstedt.

Ende: 16:30 Uhr, U-Niendorf-Nord.

Matjestage in Glückstadt

*** So, 10. Juni, 72 km, Start: 10:00 Uhr, S-Pinneberg, Ausgang Mühlenustraße, Ltg.: Ulrike Gös, Jan Rubbert

Auf kleinen Nebenstraßen und Feldwegen geht es nach Glückstadt und zurück. Einmal wählen wir den Weg über das Krückau-Sperrwerk und einmal den über die Kronnest-Fähre. Am Ziel besteht die Möglichkeit, Matjes zu essen. Diese Tour wird gemeinsam mit dem Tandemclub Weiße Speiche durchgeführt, bei dem Sehende gemeinsam mit Sehgeschädigten auf einem Tandem fahren. Ihr habt die Möglichkeit, das Tandemfahren auf vom Verein gestellten Rädern auszuprobieren. Bringt aber auf jeden Fall ein eigenes Rad mit; es wird vom Begleitfahrzeug transportiert, während ihr auf dem Tandem mitfahrt.

Weitere Fragen beantwortet gern Ulli Staniullo, 040 8316401; siehe auch www.tandemclub.de; Fähre 2,- €, Rückfahrt per Bahn in Eigenregie möglich. Ende: 17:00 Uhr, S-Pinneberg.

Hellbachtal

**** So, 10. Juni, 110 km, Start: 09:30 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrügge, Ltg.: Carsten Stein

Auf Feld- und Waldwegen radeln wir über Gülzow ins Herzogtum Lauenburg. Dem Elbe-Lübeck-Kanal folgend machen wir einen Abstecher ins Hellbachtal (Badestopp). Entlang einer Seenkette geht es weiter über Mölln und Linau nach Großhansdorf.

Einkehr auf dem Bauernhof, längere Pausen, 25 Prozent Sandwege, breitere Reifen empfohlen. Ende: 18:15 Uhr, U-Großhansdorf.

Dämmertörn

Von Wandsbek über'n Höltingbaum nach Poppenbüttel

*** Fr, 15. Juni, 37 km, Start: 19:45 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch

Während es langsam Nacht wird, erleben wir, wie die Stadt zur Ruhe kommt. Je nach Witterung bekommen wir ganz neue Eindrücke einer vertrauten Umgebung. Ein funktionierendes Licht am Rad ist dabei unerlässlich. Ein Helm schützt vor Zweigen, die man im Dunkeln nicht so gut sieht.

Feierabendtour. Unbefestigte Wege, nicht bei schlechtem Wetter, Zweige können in den Weg

ragen, nach Einbruch der Dunkelheit kann es kalt werden. Ende: 23:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. Stormarnplatz.

Rennradtour durch die Vierlande

**** Fr, 15. Juni, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Katrin Steinbach

Durch Vierlande zum Geesthang bei Fahrendorf, zurück über Zollenspieker zum Ausgangspunkt. Achtung: Hohes Tempo! Wir fahren zwischen 30 und 35 km/h, im Sprint auch darüber. Der Tachoschnitt liegt am Ende der Tour bei ca. 30 km/h.

Feierabendtour. Nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen. Ende: 21:15 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Familientour: Sternchentour

bis 8 Jahre

* So, 17. Juni, 6 km, Start: 13:30 Uhr, U-Lattenkamp, Ausgang Bebelallee, Ltg.: Paula Becker
Demonstriert bei der diesjährigen Fahrradsternfahrt mit und setzt ein Zeichen für den Radverkehr in Hamburg, indem ihr bei unserer Sternchentour dabei seid! Mit Polizeibegleitung fahren wir eine ca. 6 km lange Strecke in die Innenstadt, um uns dort mit der Fahrraddemo der Erwachsenen zu treffen. Siehe auch das Plakat zur großen Fahrradsternfahrt auf Seite 21 in diesem Heft.

www.fahrradsternfahrt.info. Ende: 15:00 Uhr, Abschlusskundgebung Innenstadt.

Architektur-Natur-Tour XI

Vom Berliner Tor zu den Boberger Dünen und zurück

** Mi, 20. Juni, 35 km, Start: 11:00 Uhr, U/S-Berliner Tor, Ausg. Feuerwache, Ltg.: Jürgen Vieth
Über die Horner und Hammer Geest geht es nach Öjendorf und dann entlang der Jenfelder Au bis zu deren Mündung in die Bille. Am Ufer des Flusses und in den Boberger Dünen fahren wir vorwiegend auf schönen Radwegen. Wir halten zum Besuch des Naturschutz-Informationshauses sowie für Erklärungen zu Bauten des Expressionismus und Barock.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, U/S-Berliner Tor, Ausg. Feuerwache.

Hamburgs starker Süden

Rund um Harburg

** Do, 21. Juni, 30 km, Start: 18:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, Ltg.: Georg Küchler, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat.

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und Hügel, usw. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen.

Feierabendtour. Es wird nach Absprache in der Nähe des Startpunktes am Ende eingekehrt. Nicht bei Dauerregen. Ende: 21:30 Uhr, S-Harburg Rathaus.

Badeseen in den Marschlanden I

**** Do, 21. Juni, 45 km, Start: 16:45 Uhr, Elbphilharmonie – Platz der Deutschen Einheit, Ltg.: Rolf Marzock

Wir radeln eine schnelle Tour durch die Marschlande zum Oortkatener See. Nach einer Badepause fahren wir an die Außenalster, wo wir die Tour bei einem gemeinsamen Eis beenden.

Feierabendtour. Badezeug, Einkehr am Tourende, nicht bei Dauerregen. Info: 0176-51201961. Ende: 21:00 Uhr, Außenalster (Nähe Lohmühlenstraße).

Dämmertörn

Von Wandsbek über'n Höltingbaum nach Poppenbüttel

*** Fr, 22. Juni, 37 km, Start: 19:45 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch

Während es langsam Nacht wird, erleben wir, wie die Stadt zur Ruhe kommt. Je nach Witterung bekommen wir ganz neue Eindrücke einer vertrauten Umgebung. Ein funktionierendes Licht am Rad ist dabei unerlässlich. Ein Helm schützt vor Zweigen, die man im Dunkeln nicht so gut sieht.

Feierabendtour. Unbefestigte Wege, nicht bei schlechtem Wetter, nach Einbruch der Dunkelheit kann es kalt werden. Ende: 23:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. Stormarnplatz.

Rennradtour von Vierlanden bis Lauenburg

**** Fr, 22. Juni, 90 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien

Wir fahren mit 30–35 km/h eine schnelle Runde, zunächst nach Osten, über die Elbbrücken in Geesthacht und Lauenburg, dann nördlich nach Basedow und zurück gen Westen über Gülzow und Fahrenedorf.

Feierabendtour. Bitte mit Helm und Licht. Ende: 22:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Den Grünen Ring erfahren

Südlicher Teil

*** So, 24. Juni, 55 km, Start: 11:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Wolfgang Bahll

Vom Mittleren Landweg aus entlang der Dove Elbe, am Neuländer See vorbei, durch den Harburger Stadtpark radeln wir ein kleines Stück durchs Alte Land und gelangen so nach Finkenwerder.

Nicht bei Dauerregen, wechselnde Fahrbahneläge, Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger.

Möllner Museen und Badespaß

*** So, 24. Juni, 75 km, Start: 11:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Andreas Arendt

Auf dem Hinweg pausieren wir im Linauer Moor. In Mölln geht es direkt zum Marktplatz. Dort befinden sich das Eulenspiegel- und das Heimatmuseum, außerdem bieten sich zwei Gaststätten zur Einkehr an. Auf dem Rückweg ist eine Badepause am Nusser See geplant.

Ende: 18:00 Uhr, U-Großhansdorf.

Zur Festung Grauerort

*** So, 24. Juni, 99 km, Start: 10:00 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausg. Rehrstieg, Ltg.: Edmund Fahrenbruck

Flotte Tour auf ruhigen Nebenstrecken entlang der Elbe zur Festung Grauerort. Die Festung aus dem 13. Jh. kann besichtigt werden. Der Rückweg führt über Stade und Buxtehude nach Neugraben. Ab Stade sind

zahlreiche S-Bahnstationen erreichbar, eine individuelle Verkürzung der Tour ist daher möglich. Ggf. Eintritt zur Festung.

Der GPS-Track kann vorab kostenlos über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Ende: 18:00 Uhr, S-Neugraben.

Flotte Radtour durch den Landkreis Harburg

Anfangs etwas hügelig

**** So, 24. Juni, 100 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Mathias Langer

Erst mal geht es vom Harburger Bahnhof entlang der Außenmühle in die Harburger Berge. Danach in Richtung Bardowick, entlang der Ilmenau und Seeve zurück nach Harburg.

Ende: 19:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz.

Von Wandsbek wie auf Schienen

**** Fr, 29. Juni, 85 km, Start: 09:40 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch

Wir fahren auf naturnahen Wegen bis Siek, wo wir auf eine ehemalige Bahntrasse einspüren. Über Trittau geht es nach Bad Oldesloe und von dort auf der EBO-Trasse weiter nach Westen durch den Duvenstedter Brook zum Ziel.

Nicht bei Regen. Ende: 16:30 Uhr, U-Ohlstedt.

Architektur-Natur-Tour XII

Von der Hafencity nach Kirchdorf und zurück

** Sa, 30. Juni, 35 km, Start: 11:00 Uhr, U-Meßberg, Ltg.: Jürgen Vieth

Das Kontrastprogramm zwischen Norder- und Süderelbe: Industrie, Landwirtschaft und Wohnen vom Barock über Jugendstil und Nachkriegsarchitektur bis zur Gegenwart. Besuch des Lohseparks und des Inselparks.

Ende: 17:00 Uhr, U-Meßberg.

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der **Spaß am Radfahren** stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StZVO) entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug.

Eine **Anmeldung** ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig: Kommen Sie bitte rechtzeitig zum Startpunkt! Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

Teilnahmebeitrag:

ADFC-Mitglieder: 2,- € p.P. bzw. 3,- € Familie; **Nichtmitglieder:** 6,- € p.P. bzw. 9,- € Familie.

Der ADFC-Mitgliedertarif gilt auch für Geflüchtete mit Begleitperson. Voraussetzung ist ein entsprechender Nachweis der Unterkunft. Für eintägige ADFC-Jugendtouren wird kein Beitrag erhoben.

Für Feierabendtouren

gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht im Preis enthalten.

Es gilt die StVO. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Weder der ADFC noch die Tourenleiter*innen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder mit Anmeldung und Einverständniserklärung im Rahmen der ADFC-Jugendtouren möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren, die besondere Gefahren beinhalten, das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten.

Befolgen Sie immer die Anweisungen der Tourenleiter*innen.

Service: Sie können unsere Online-Tourensuche nutzen, das Heft als PDF herunterladen

oder alle Termine als kostenloses iCal-Abo in Ihren digitalen Kalender importieren:

hamburg.adfc.de/radtouren

Dort finden Sie auch alle aktuellen Änderungen.

Tourenprofil:

Um der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit gerecht zu werden, bieten wir Touren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden an. Bitte überschätzen Sie sich nicht – fangen Sie lieber zur Probe mit einer Tour an, die Sie auf jeden Fall schaffen. Die nachfolgend genannten Geschwindigkeiten verstehen sich als Normalgeschwindigkeit auf ebener Strecke. Es handelt sich also nicht um den Tachodurchschnitt. Die Touren verteilen sich auf die folgenden **fünf Kategorien:**

* **Gemütliche Touren** – Die Geschwindigkeit orientiert sich an den langsamsten Teilnehmer*innen – nicht über 13 km/h.

** **Flotte Touren** – Hier ist ein wenig Übung erforderlich (13–16 km/h).

*** **Schnelle Touren** – Diese erfordern Kondition (17–20 km/h).

**** **Sportliche Touren** – Eine gute Kondition wird vorausgesetzt. Die Geschwindigkeit liegt bei 21–25 km/h.

***** **Sehr sportliche Touren** – Hier wird eine sehr gute Kondition vorausgesetzt. Die Geschwindigkeit liegt über 25 km/h (bei Rennradtouren eher um die 30 km/h).



Schöne Touren mit dem ADFC erleben – zum Beispiel an der Alster, die nach einer Badetour in die Marschlande am 21. Juni als Endpunkt angesteuert wird.

Juli

Binnendünen – Flugplatz – Moore

** So, 01. Juli, 30 km, Start: 13:00 Uhr, S-Wedel,

Ltg.: Ursula Daniels

Ab Wedel radeln wir durch ruhige Wohngebiete und Wald-und-Wiesenlandschaft hinein in die Holmer Sandberge. In diesem Binnendünen-Gebiet befindet sich ein kleiner See. Von dort fahren wir weiter zum Flugplatz Heist, wo wir den Segelfliegern zuschauen können. Auf schmale Pfad durch das Tävmoor geht es nach Appen, auf Schlechwegen am Bredenmoor entlang zum Ziel.

Ende: 17:00 Uhr, S-Thesdorf.

Ratzeburger See Ostufer

Fischbrötchen und Badespaß

**** So, 01. Juli, 100 km, Start: 10:05 Uhr,

U-Großhansdorf, Ltg.: Rolf Marzock

Wir hoffen auf Badewetter und starten durch Feld, Wald und Wiesen zügig nach Groß Sarau an den Ratzeburger See. Nach einem Bad radeln wir weiter an die Nordspitze des Sees und entlang des Ostufers weiter nach Ratzeburg. Nach einer Einkehr fahren wir über Sierksfelde und durch den Linauer Busch zurück.

Wechselnde Beläge! Badezeug, mehrere Pausen, nicht bei Dauerregen, Info unter: 0176 51201961.

Ende: 19:00 Uhr, U-Großhansdorf.

Auf den Spuren der NS-Verbrechen III

Von Orten der Vorbereitung zu Orten der Vernichtung

** Mi, 04. Juli, 45 km, Start: 11:00 Uhr,

U-Meßberg, Ltg.: Jürgen Vieth

Vom Messberghof zu den Gedenkstätten Hannoverscher Bahnhof, Bullenhusen Damm und KZ Neuengamme - mit Erklärungen, aber ohne Besichtigungen. Die Fahrt führt vorwiegend über Radwege und die Trasse der ehemaligen Marschenbahn durch die Vierlande und zurück.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, U-Meßberg.

Hamburgs starker Süden

Rund um Harburg

** Do, 05. Juli, 30 km, Start: 18:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, Ltg.: Georg Küchler; Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat.

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und Hügel, usw. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen.

Feierabendtour. Es wird nach Absprache in der Nähe des Startpunktes am Ende eingekehrt. Nicht bei Dauerregen. Ende: 21:30 Uhr, S-Harburg Rathaus.

Rundtour in den Vierlanden

** Do, 05. Juli, 50 km, Start: 12:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrügge, Ltg.: Rainer Torsch
Von Bergedorf führt die Tour über Altengamme vorbei an Gärtnereien bis an die Elbe. Nach einer Einkehrpause geht es über Curslack zurück zum Startpunkt.
Ende: 18:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrügge.

Badeseen in den Marschlanden II

**** Do, 05. Juli, 45 km, Start: 16:45 Uhr, Elbphilharmonie - Platz der Deutschen Einheit, Ltg.: Rolf Marzock

Wir radeln eine schnelle Tour durch die Marschlande zum See Hinterm Horn. Nach einer Badepause fahren wir zum Tourenende an die Außenalster, wo wir die Tour bei einem gemeinsamen Eis beenden.

Feierabendtour. Badezeug, Einkehr am Tourenende, nicht bei Dauerregen. Info: 0176-51201961. Ende: 21:00 Uhr, Außenalster (Lohmühlenstraße).

Rennradtour durch die Vierlande

**** Fr, 06. Juli, 80 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Walter Heidenfels

Diesmal schauen wir uns die Elbe von der anderen Seite an. Wir überqueren in Veddel und Wilhelmsburg Norder- und Süderelbe und bei Geesthacht geht es über Elbe und Elbe-Seitenkanal wieder zurück.

Feierabendtour. Bitte mit Helm und Licht. Ende: 22:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Marschbahndamm-Runde Zollenspieker

** Sa, 07. Juli, 55 km, Start: 14:00 Uhr, U-Rauhes Haus, Ausg. Rauhes Haus, Ltg.: Gero Kessel

Vom Start radeln wir über Bergedorf, wo wir den ersten Marschbahndamm erreichen, bis Borghorst. Danach geht es auf dem zweiten Marschbahndamm Richtung Zollenspieker Fähre, wo wir eine Kaffeepause einlegen. Anschließend geht es auf dem dritten Marschbahndamm via Kaltehofe und Entenwerder wieder zurück.
Ende: 18:00 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Spitaler Straße.

Bille-Quelle und Großensee

** So, 08. Juli, 40 km, Start: 10:51 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Wolfgang Heckelmann

Von Großhansdorf schlagen wir einen Bogen über Sprengre, Schönberg nach Linau zur Bille-Quelle. Von dort erreichen wir über Grönwohld den Pausen- und gegebenenfalls auch Badeplatz am Großensee.

Auf ruhigen Wegen fahren wir zurück zum Ausgangspunkt.

Ende: 16:00 Uhr, U-Großhansdorf.

Wir trainieren die Wade und fahren nach Stade

*** So, 08. Juli, 87 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding
Über Buxtehude, Nottensdorf, Bliedersdorf, Horneburg und Agathenburg gehts nach Stade (50 km). Nach einer Stärkung fahren wir dann an der Elbe zurück. Teilweise matschige Sand-, Wiesen- und Waldwege, 200m Kopfsteinpflaster.

Fragen per E-Mail an: bernd.everding@gmx.de
Ende: 17:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger.

Jugendtour: An die Mecklenburgische Seenplatte (12. bis 22. Juli)

ab 12 Jahren

* Do, 12. Juli, 470 km, Start: S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Paula Becker

Bei der diesjährigen Sommerferien-tour für Jugendliche radeln wir an die Mecklenburgische Seenplatte. Zusammen mit Teilnehmern aus Bremen starten wir per Rad und Zelt in Hamburg. Entlang der Elbe geht es in Richtung Osten und ab Hitzacker ins Landesinnere an die mecklenburgischen Seen. Dort haben wir jeweils zwei längere Pausen eingeplant, um auch mal auf das Kajak umzusteigen. Wir übernachten auf Campingplätzen mit Bademöglichkeit. Tagsüber verpflegen wir uns durch Picknick, abends wird gemeinsam warm gekocht. Nach eineinhalb Wochen endet unsere Radtour in Bützow. Rückreise nach Hamburg per Bahn. Wenn du Spaß am Radfahren und an der Natur hast, ist dieses kleine Abenteuer genau das Richtige für dich und wir freuen uns über deine Teilnahme!

Teilnahmegebühr enthält: Radtourenleitung, Übernachtung auf Zeltplätzen (bitte eigene Zelte mitbringen), Verpflegung, anfallende Fahrtkosten, Eintrittsgelder. **Anmeldung bis 15.06.18** unter jugend@hamburg.adfc.de. Fragen beantwortet Paula Becker unter 040 32 90 41 18 oder der o.g. E-Mail-Adresse. Ende: HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle.

Rennradtour durch die Vierlande

**** Fr, 13. Juli, 70 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer

Wir fahren in sportlichem Tempo auf Asphaltstraßen durch die Vierlande, wobei wir heute die Elbe am Zollenspieker per Fähre überqueren. Weiter geht es nach Lauenburg, wo wir wieder die Elbe kreuzen und zum Ausgangspunkt zurück fahren.

Erfahrungsgemäß sind wir dabei mit 30-35 km/h unterwegs.

Feierabendtour. Fahrkosten, kurze Pausen, nicht bei Regen, bitte mit Helm. Ende: 21:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

NEU: Auf den Spuren der NS-Verbrechen IV

Vom Curiohaus nach Sasel und zurück

** Sa, 14. Juli, 35 km, Start: 11:00 Uhr, Uni-Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee, Ltg.: Jürgen Vieth

Vom Curiohaus, dem Ort der britischen Kriegsverbrecherprozesse, fahren wir nach Ohlsdorf zu ehemaligen Gedenkstätten und Gräbern von NS-Opfern und Tätern. Die Suche nach Spuren von NS-Zwangsarbeitern in Fuhsbüttel, Poppenbüttel und Sasel schließt diese Radtour ab.

Ende: 17:00 Uhr, U/S-Ohlsdorf, Ausg. Im Grünen Grunde.

Von Hamburg in die Haseldorfer Marsch

** Sa, 14. Juli, 54 km, Start: 10:15 Uhr, S-Sülldorf, Ltg.: Klaus Peter Rebe

Vom Startpunkt geht es durch die Sülldorfer Feldmark in den Forst Klövensteen und auf teils unbefestigten Wegen weiter nach Nordwesten. Über Appen, Moorrege an die Elbe und in großer Rundtour nach Wedel. Bei Interesse besuchen wir die Vogelstation Wedel. Auf der Tour kommen wir durch Wald- und Moorgebiete, Marschlandschaft und am Naturschutzgebiet der Haseldorfer Binnenelbe vorbei.

Ende: 16:00 Uhr, S-Wedel.

Zur Ostsee zum Baden – wunderbar!

*** Sa, 14. Juli, 77 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Wolfgang Heckelmann

Bei bestem Wetter radeln wir auf gerader Linie nach Travemünde. Dem Verkehrsstress in Lübeck weichen wir auf grünen Wegen aus. Diesmal gibt es keine Schwitzhügel! Fahrgeld und Badezeug! Ankunft an Bahnhof und Badestrand bis 16 Uhr. Rückfahrt per DB einzeln jederzeit, gemeinsam gemäß Absprache, z.B. mit dem SH-Ticket. Züge fahren stündlich.
Ende: 16:00 Uhr, Travemünde Strand.

Architektur-Natur Tour I

Von Harvestehude nach Niendorf und zurück

* Mi, 18. Juli, 25 km, Start: 11:00 Uhr, Alte Rabenstraße, Alsteranleger, Ltg.: Jürgen Vieth
Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer



© Ulf Dietze | ADFC Hamburg

Stadt und Land, Hafen und Park, Industrie und Natur: «Hamburgs starker Süden» ist von spannenden Gegensätzen geprägt, die sich auf mehreren Touren gut erfahren lassen.

Gehege. Unterwegs mehrere Stoppis für Erklärungen, Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen! Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr, HVV als Option für den Rückweg.

Ende: 17:00 Uhr, Alte Rabenstraße, Alsteranleger.

Hamburgs starker Süden

Rund um Harburg

**** Do, 19. Juli, 30 km, Start: 18:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, Ltg.: Georg Küchler Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat.**

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und Hügel, usw. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen.

Feierabendtour. Es wird nach Absprache in der Nähe des Startpunktes am Ende eingekehrt. Nicht bei Dauerregen. Ende: 21:30 Uhr, S-Harburg Rathaus.

Rennradtour durch die Vierlande

******* Fr, 20. Juli, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Joachim Keller**

Vom sportlichen Ehrgeiz getrieben, düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande entlang der Elbe, Dove- und Gose-Elbe. Je nach Wind und Wetter, Lust und Laune. Kurze Pause am Zollenspieker Fähranleger. Erfahrungsgemäß sind wir mit 30-35 km/h unterwegs.

Feierabendtour. Nur Asphalt, bitte mit Helm, nicht bei Regen. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Rennradtour durch die Vierlande

******* Fr, 27. Juli, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer**

Wir fahren in sportlichem Tempo auf Asphaltstraßen durch die Vierlande auf Haupt- und Nebendeichen entlang von Elbe,

Dove- und Gose-Elbe. Erfahrungsgemäß sind wir dabei mit 30-35 km/h unterwegs.

Feierabendtour. Kurze Pausen, nicht bei Regen, bitte mit Helm. Ende: 21:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Architektur-Natur-Tour II

Von Altona nach Rissen und zurück

*** Sa, 28. Juli, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Altona Rathaus, Haupteingang, Ltg.: Jürgen Vieth** Mit vielen Stoppis und Erklärungen führt die Tour auf Nebenstraßen und durch Parks von Altona nach Rissen in den Sven-Simon-Park. Wir entdecken historisch interessante Bäume und Gebäude von Barock bis Bauhaus. Etwas schneller zurück auf dem Elberadweg.

Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr, HVV als Option für den Rückweg. Ende: 17:30 Uhr, Altona Rathaus, Haupteingang.

Zum Stadtpark Norderstedt

***** So, 29. Juli, 55 km, Start: 10:15 Uhr, U-Schippelsweg, vorm Bäcker, Ltg.: Inge Drögemüller**

Über Hasloh und Quickborn gehts in einem großen nordwestlichen Bogen zum Picknick in den Park. Der Rückweg führt über Glashütte und Langenhorn.

Ende: 16:00 Uhr, U-Niendorf-Nord.

Zum Baden nach Moorrege

***** So, 29. Juli, 57 km, Start: 10:00 Uhr, Teufelsbrück, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding** Vom »Teufel« an der Elbe geht es in den Westen, in Moorrege wird gebadet und dann in die Wedeler Marsch, das war's. Wer sein Badezeug vergisst, ist selber schuld, eventuell wird es eine Pause für Kaffee und Kuchen geben.

Fragen per E-Mail an: bernd.everding@gmx.de
Ende: 16:00 Uhr, S-Wedel.

August

Architektur-Natur-Tour III

Von Rothenburgsort nach Bergedorf

***** Mi, 01. August, 50 km, Start: 11:00 Uhr,**

S-Rothenburgsort, Ltg.: Jürgen Vieth

Vom klassizistischen Wasserturm in Rothenburgsort über die Jugendstilanlage Kaltehofe zum Naturschutzgebiet Reit und dem als Denkmal geschützten Ökohof Eggers (16.-19. Jh.). Vorbei an alten Bauernhäusern und Kirchen zum klassizistischen ehemaligen Bahnhof und zum Schloss in Bergedorf.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr, Rückkehr optional per S-Bahn. Ende: 18:00 Uhr, U/S-Berliner Tor, Ausg. Feuerwache.

Hamburgs starker Süden

Rund um Harburg

**** Do, 02. August, 30 km, Start: 18:30 Uhr,**

S-Harburg Rathaus, Ltg.: Georg Küchler Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat.

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und Hügel, usw. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen. Feierabendtour. Es wird nach Absprache in der Nähe des Startpunktes am Ende eingekehrt. Nicht bei Dauerregen. Ende: 21:30 Uhr, S-Harburg Rathaus.

Badeseen in den Marschlanden I

****** Do, 02. August, 40 km, Start: 16:45 Uhr,**

Elbphilharmonie - Platz der Deutschen Einheit, Ltg.: Rolf Marzock

Wir radeln eine schnelle Tour durch die Marschlande zum Oortkatener See. Nach einer Badepause fahren wir an die Außenalster, wo wir die Tour bei einem gemeinsamen Eis beenden.

Feierabendtour. Badezeug, Einkehr am Tour-ende, nicht bei Dauerregen. Info: 0176-51201961. Ende: 21:00 Uhr, Außenalster Nähe Lohmühlenstraße.

Rennradtour durch die Vierlande

******* Fr, 03. August, 60 km, Start: 18:45 Uhr,**

S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer

Wir fahren in sportlichem Tempo auf Asphaltstraßen durch die Vierlande auf Haupt- und Nebendeichen entlang von Elbe, Dove- und Gose-Elbe. Erfahrungsgemäß sind wir dabei mit 30-35 km/h unterwegs.

Feierabendtour. Kurze Pausen, nicht bei Regen, bitte mit Helm. Ende: 21:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Picknick auf dem Deich

***** So, 05. August, 60 km, Start: 12:00 Uhr,**

S-Rothenburgsort, Ltg.: Andreas Arendt

Über den Marschenbahndamm erreichen wir Zollenspieker (Picknickpause). In Bergedorf gibt es dann eine Kaffeepause, bevor es weiter durch das Naturschutzgebiet Boberg (Badepause) zum Ziel geht.

Ende: 18:00 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche.

Rennradtour durch die Vierlande

******* Fr, 10. August, 60 km, Start: 18:45 Uhr,**

S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Joachim Keller

Vom sportlichen Ehrgeiz getrieben düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande entlang der Elbe, Dove und Gose Elbe. Je nach Wind und Wetter, Lust und Laune. Kurze Pause am Zollenspieker Fähranleger. Erfahrungsgemäß sind wir mit 30-35 km/h unterwegs.

Feierabendtour. Nur Asphalt, bitte mit Helm, nicht bei Regen. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Architektur-Natur-Tour IV

Vom Rothenbaum ins Rodenbeker Quellental

**** Sa, 11. August, 40 km, Start: 11:00 Uhr,**

U-Hallerstraße, Ausg. Turmweg, Ltg.: Jürgen Vieth

Entlang des Alsterlaufes von der Architektur der Postmoderne zum ehemaligen Bauerngasthof. Unterwegs hervorragende Beispiele des Expressionismus.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. AEZ.

Von Hamburg in die Haseldorfer Marsch

**** Sa, 11. August, 54 km, Start: 10:15 Uhr,**

S-Sülldorf, Ltg.: Klaus Peter Rebe

Vom Startpunkt geht es durch die Sülldorfer Feldmark in den Forst Klövensteen und auf teils unbefestigten Wegen weiter nach Nordwesten. Über Appen, Moorrege an die Elbe und in großer Rundtour nach Wedel. Bei Interesse besuchen wir die Vogelstation Wedel. Auf der Tour kommen wir durch Wald- und Mooregebiete, Marschlandschaft und am Naturschutzgebiet der Haseldorfer Binnenelbe vorbei.

Ende: 16:00 Uhr, S-Wedel.

Hamburger Metropolrunde

Von Dauenhof nach Rickling

***** Sa, 11. August, 48 km, Start: 09:30 Uhr,**

Altona Bhf, InfoPoint Fernbahn, Gemeinsame Anfahrt nach Dauenhof, Ltg.: Reinhard Borchers Die einzelnen Etappen rund um Hamburg haben die Endbahnhöfe im HVV-Gesamt-

bereich als Start- und Zielpunkte. Wir starten bei dieser Tour am nordwestlichen Endpunkt des HVVs in Dauenhof (RB71) und fahren über Boostedt (A1) bis zum Bahnhof Rickling (RB82). In Bad Barmstedt ist eine Kaffeepause vorgesehen; in Rickling besteht die Möglichkeit einer gemeinsamen Einkehr. Gemeinsame Anfahrt um 9:55 Uhr ab Altona mit der RB bis Dauenhof möglich. Start in Dauenhof um 10:45 Uhr. Wer in Rickling noch Zeit, Lust und Kraft hat, fährt mit mir bis in den Hamburger Norden zum Bahnhof Kiwittdorf (U1).

Ende: 15:30 Uhr, Bhf Rickling.

Den Weg nach Bremen wollen wir nehmen

**** Sa, 11. August, 120 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding
Von Finkenwerder fahren wir über Buxtehude zum Litberg-Turm bei Sauensiek, genießen die Aussicht und freuen uns auf das Melkhus in Nartum. In Bremen können wir uns dann nochmal richtig stärken, bevor es in Eigenregie zurück nach Hause geht.

Befestigte Wege unterschiedlicher Beschaffenheit. Fragen per E-Mail an: bernd.everding@gmx.de; Ende: 20:00 Uhr, Bremen Hbf.

Eine Runde Skulpturen gucken

*** So, 12. August, 60 km, Start: 08:38 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Nds-Ticket 08:20 Uhr, Ltg.: Wolfgang Bahl
Mit dem Niedersachsen-Ticket geht's nach Soltau, dann auf dem Heide-Leine-Radweg nach Neuenkirchen. Den Hinweisen »Der Nase nach« folgend, sammeln wir auf unserem Rundkurs Eindrücke der Landschaft und der mehr als 30 ortsbezogenen Installationen. Diese können sich bei zwei Einkehrpausen setzen, wir auch. Von Neuenkirchen radeln wir auf demselben Weg zurück nach Soltau.

Nicht bei Dauerregen. Befestigte Wege unterschiedlicher Beschaffenheit. Nds-Ticket 8:20 Uhr. Ende: 18:23 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle.

Architektur-Natur-Tour V

Immer an der Wandse entlang

* Mi, 15. August, 25 km, Start: 11:00 Uhr, U-Uhlandstraße, Ltg.: Jürgen Vieth
Schwerpunkte: Die Re- und Denaturierung der Wandse. Besichtigung des dortigen botanischen Gartens und Beispiele von neuzeitlicher bzw. expressionistischer Architektur.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, U-Uhlandstraße.

Hamburgs starker Süden

Rund um Harburg

** Do, 16. August, 30 km, Start: 18:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, Ltg.: Georg Küchler; jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat.

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und Hügel, usw. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen.

Feierabendtour. Nicht bei Dauerregen. Ende: 21:30 Uhr, S-Harburg Rathaus.

Rennradtour durch die Vierlande

Moderat

**** Fr, 17. August, 40 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Walter Heidenfels
Wir starten gemeinsam mit den »schnellen« Rennradfahrern, biegen aber bald ab und fahren in moderatem 25er-Schnitt weiter, so dass auch EinsteigerInnen gut mithalten können. In den Vier- und Marschlanden fahren wir über kleine Straßen und flitzen mit Rückenwind am Deich entlang.

Feierabendtour. Bitte mit Helm. Ende: 20:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Rennradtour durch die Vierlande

**** Fr, 17. August, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Katrin Steinbach

Nur wer heute langsam fährt, kann Sonntag schnell fahren: Letzte Rennradtour vor den Cyclastics, flache Runde durch Vierlande. Gemütliches Rollen bei ca. 30 km/h für die, die Körner sparen wollen, Sprintmöglichkeiten für alle anderen.

Feierabendtour. Nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Rennradtour durch die Vierlande

Moderat

**** Fr, 24. August, 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien
Wir starten gemeinsam mit den »schnellen« Rennradfahrern, biegen aber bald ab und fahren in moderatem 25er-Schnitt weiter, sodass auch Einsteiger*innen gut mithalten können. In den Vier- und Marschlanden fahren wir über kleine Straßen und flitzen mit Rückenwind am Deich entlang.

Feierabendtour. Bitte mit Helm. Ende: 21:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Rennradtour durch die Vierlande

**** Fr, 24. August, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann

Die Tour führt zum Zollenspieker Fähranleger. Wir setzen mit der Fähre über nach Hoopte und fahren an der Elbe entlang nach Geesthacht. Dort überqueren wir die Elbe wieder und fahren zurück zum Startpunkt.

Feierabendtour. Fahrkosten: 2,50 €. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Architektur-Natur-Tour VI

Von Wilhelmsburg zum Harburger

Binnenhafen und zurück

** Sa, 25. August, 35 km, Start: 11:00 Uhr, S-Wilhelmsburg, Ltg.: Jürgen Vieth

Naturschutzgebiete an der Süderelbe und der älteste Baum Hamburgs kontrastieren mit gründerzeitlicher Industriearchitektur, barocken Fachwerkbauten und Beispielen aktueller Stadtentwicklung. Die Tour kann optional zum Alten Elbtunnel weiterführen.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 18:00 Uhr, S-Wilhelmsburg.

Südheide Burgwedel-Uelzen

**** Sa, 25. August, 100 km, Start: 08:30 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.:

Reimer Mohr

Anfahrt mit der Bahn nach Großburgwedel, von dort auf dem Radfernweg Hannover - Lüneburg durch den Naturpark Südheide und an die Flüsse Wietze, Örtze und Hardau nach Uelzen an der Ilmenau.

Überwiegend Feld- und Waldwege, Pausen, Einkehr, Bahnfahrt in Eigenregie; (NDS-Ticket 8:57 Uhr); Info: 0175-5527922. Ende: 20:00 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle.

Oste-Tour

*** So, 26. August, 50 km, Start: 09:30 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Spitaler Straße, Ltg.: Morten Himmel

Am Vörder See vorbei folgen wir dem kurvenreichen Unterlauf der Oste, welche wir mehrmals per Fähre und Brücke queren. In Hechthausen verlassen wir den Fluss, um über Burweg, Himmelpforten und Hammah nach Stade zu fahren. Kosten für Fähren, An- und Abreise per Bahn, Einkehr. Kurze Abschnitte auf festen Sandwegen, ansonsten nur Asphalt.

Ende: 16:30 Uhr, S-Stade.

Teufelsrunde

*** So, 26. August, 80 km, Start: 10:00 Uhr,

Teufelsbrück, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding
Vom Teufel geht es durch den Jenisch- und den Volkspark an die Kollau, der wir gen Norden folgen. Wir freuen uns auf die Wulfmühle und fahren dann über Pinneberg in den Klövensteen. Aber dann war da noch der Berg ...

Viele Sand- und Waldwege, Einkehr- und Ausstiegsmöglichkeiten, wenn die Wade nicht mehr mitmacht.

Fragen per E-Mail an: bernd.everding@gmx.de
Ende: 17:00 Uhr, Teufelsbrück, Fähranleger.

Vier-Bundesländer-Tour

*** So, 26. August, 115 km, Start: 10:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. City/ZOB, Ltg.: Rainer Marien

Unterscheiden sich die Straßen, Wege und Landschaften Hamburgs von denen seiner drei Nachbar-Bundesländer? Im Marschgebiet durch die Vierlande über Geesthacht nach Lauenburg, Abstecher nach Schwanheide und über den Elbe-Lübeck Kanal auf der Geest zurück zur frohen und Hansestadt Hamburg. Ruhige Nebenstraßen, überwiegend asphaltiert.

Ende: 19:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. City/ZOB.

Architektur-Natur-Tour VII

Von der Hallerstraße nach Hasloh

und zurück

** Mi, 29. August, 45 km, Start: 11:00 Uhr, U-Hallerstraße, Ausg. Turmweg, Ltg.: Jürgen Vieth

Mit vielen Stopp und Erklärungen geht es von den Terrassenbauten in Pöseldorf über »Klein Manhattan« sowie Jugendstil- und Expressionismusbeispiele nahe dem Isebekkanal ins Niendorfer Gehege (Option HVV-Rückkehr). Von dort entlang der Kollau nach Hasloh und zurück.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 18:00 Uhr, U-Hallerstraße, Ausg. Turmweg.

Elbe und Bille im Osten Hamburgs

** Fr, 31. August, 50 km, Start: 12:00 Uhr, U-Steinfurther Allee, Ltg.: Rainer Torsch

Von der Steinfurther Allee fahren wir durch viele Kleingärten bis zur Hafencity. Vorbei am neuen Bahnhof der U4 geht es an der Bille bis nach Bergedorf.

Ende: 18:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. City/ZOB.

Rennradtour durch die Vierlande

**** Fr, 31. August, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien

Wir drehen eine schnelle Feierabendrunde. Freie Fahrt auf dem Deich bis zum Zwischentreffpunkt, den Geesthang hoch bei Fahrenhof, Pause, zurück über Zollenspieker.

Feierabendtour. Bitte mit Helm und Licht. Ende: 22:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

IM NÄCHSTEN HEFT
AUG.-OKT. 2018
WEITERE INFOS UND TOUREN
HAMBURG.ADFC.DE/
RADTOUREN

Fahrrad Sternfahrt

Sonntag 17. Juni 2018

Rad fahren – Klima schützen!
Bundesweiter Aktionstag:
Mobil ohne Auto



Gestaltung: D. Hendess

Veranstalter:
Mobil ohne Auto Nord e.V.

www.fahrradsternfahrt.info

Große
Mitgliederwerbe-
Aktion

HOL AUCH



DEINE  **-FREUNDE**



IN DEN  **-CLUB!**

Überzeuge jetzt
Freunde, Bekannte oder
Kolleg*innen von einer
Mitgliedschaft im ADFC.
Wir bedanken uns dafür mit
tollen Preisen!

Die vielen Aktiven und Mitarbeiter*innen des ADFC Hamburg setzen sich Tag für Tag für gute, sichere Radinfrastruktur und bessere Bedingungen für Radfahrende in der Hansestadt ein. Das ist nicht immer einfach, aber eine echte Herzensangelegenheit. Doch nur mit einer soliden finanziellen Basis können wir auch guten Service, offene Türen und Aktionen bieten und organisieren. Deswegen zählt jedes Mitglied! Damit du deine Freund*innen jetzt noch leichter überzeugen kannst, für ein fahrradfreundliches Hamburg einzutreten,



1 x Kinderrad

aus dem aktuellen Sortiment
Nur auf vorrätige Artikel. Verkauf nur im Laden,
kein Versand, kein Internetverkauf.

gestiftet von



**3 x Leih-Wochenende
für ein Lastenrad**

gestiftet von



**ES GIBT VIEL ZU
GEWINNEN!**



3 x 2 Konzerttickets

»Die MEGA 90er Live« am 8.12.2018
in der Barclaycard-Arena inkl. Sparda
Bank-Loge

gestiftet von



10 x Handyhalterung

Marke Finn

gestiftet von



1 x Themenradtour

mit max. 20 Personen

gestiftet von



**3 x Transportbox
für den Frontgepäckträger**

gestiftet von





ICH BIN DAS NEUE MITGLIED

SO EINFACH GEHT DAS!

1. Überzeuge einen Freund oder eine Freundin, ADFC-Mitglied zu werden.
2. Fülle das Formular rechts aus, dabei deinen Namen nicht vergessen, und sende es bis 31.08.2018 ein.
3. Für jedes neue Mitglied bekommst du ein Los. Auf der ADFC-Landesversammlung am 16.09.2018 um 14 Uhr ziehen wir die Gewinner*innen. Falls du nicht persönlich dabei sein kannst, informieren wir dich schriftlich.

beträgt der Mitgliedschaftsbeitrag bei dieser Aktion nur 19,50 Euro im ersten Jahr statt regulär 58 Euro für Singles und 68 Euro für Familien oder WGs.

Und natürlich lohnt sich die Mitgliedschaft auch darüber hinaus. Denn der ADFC bietet einen 24-Stunden-Pannenservice, gute Beratung, tolle Radtouren und viele weitere Vorteile. Aber das weißt du als Mitglied ja am Besten. Alle Vorteile auf einen Blick gibt es auf: adfc.de/mitgliedschaft.

Johanna Drescher



1 x »Paddel & Pedaltour«

im Naturpark Wildeshäuser Geest
mit 3 Übernachtungen für 2 Personen

gestiftet von



1 x myBoo-
Birkenrindengriffe

gestiftet von



Herzlichen Dank an unsere Partner für die Bereitstellung der Preise!

Teilnahmebedingungen:
[hamburg.adfc.de/
mitgliederwerbenmitglieder](http://hamburg.adfc.de/mitgliederwerbenmitglieder)



MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied 56 €
 Familien- / Haushaltsmitgliedschaft ab 27 Jahre (68 €) 18 – 26 Jahre (33 €)
 Im ersten Jahr zahlen Einstiegsmitglieder nur 19,50 € – egal ob als Einzelmitglied oder für eine Familien-/Haushaltsmitgliedschaft. Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf.
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFF0000266847
 Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit
 Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in
 DE
 IBAN
 BIC
 Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum Unterschrift

ICH HABE DAS NEUE MITGLIED GEWORBEN

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Einsendeschluss der Gewinnaktion ist der 31. August 2018.

Infos auf www.hamburg.adfc.de/mitgliederwerbenmitglieder

Bitte einsenden an: ADFC Hamburg e.V. • Koppel 34 - 36 • 20099 Hamburg
info@hamburg.adfc.de | Fax: (040) 3 90 39 55



 | Steckbrief

Landesvorstand

Für die Verkehrswende – ab in den Vorstand!

Der ADFC Hamburg will jünger und weiblicher werden! Wir bieten:
Eine Organisation mit guten Kontakten zu Politik, Behörde und Medien.
Wir brauchen: dich mit Engagement, Hartnäckigkeit und Kreativität. Besonders freuen wir uns, wenn sich auch Frauen in die erste Reihe wagen. Was der Vorstand eigentlich zu tun hat und wie er gewählt wird, das verraten uns die Vorstandsmitglieder im Interview.

Worum geht es bei eurer Arbeit?

Der Vorstand führt gemeinsam mit der Geschäftsstelle die laufenden Geschäfte des ADFC Hamburg. Er sorgt zum Beispiel für die Durchführung der Beschlüsse der Landesversammlung, um so den Willen der Mitglieder umzusetzen. Die Einhaltung der Satzung, die Wirtschaftlichkeit der Vereinsarbeit und die bestmögliche Verwirklichung der Vereinsziele sind seine wichtigsten Arbeitsaufträge. Dazu gehört auch unser verkehrspolitisches Profil: Im Austausch mit dem Senat, den Behörden, aber auch anderen Verbänden und Bürgerinitiativen wollen wir den ADFC in Hamburg zum »Motor der Bewegung« machen, die für eine fahrradfreundliche und lebenswerte Stadt kämpft. Für das »Innenleben« des ADFC arbeiten wir zurzeit intensiv an der Personalsituation in der Geschäftsstelle, denn wichtige und dauerhafte Vereinsaufgaben sind nur mithilfe von hauptamtlich Beschäftigten zu leisten.

Der im September 2016 gewählte Vorstand (v.l.n.r.): Dirk Lau (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Georg Sommer (Vorsitzender), Marc Requardt (Jugend), Jens Deye (Verkehr) und Tobias Kochems (Finanzen).

Wie kommt der Vorstand zustande und wie viele Mitglieder hat er?

Der Vorstand wird alle zwei Jahre von der Landesversammlung gewählt, zu der alle persönlichen Mitglieder des Vereins eingeladen werden. Der ehrenamtlich tätige Vorstand des ADFC Hamburg darf satzungsgemäß aus bis zu sieben Mitgliedern bestehen, nämlich dem/der Landesvorsitzende/n und zwei bis sechs Stellvertreter*innen. Derzeit sind wir nur zu fünf. Seit

kurzem unterstützt dafür Wolfgang Thoss zusätzlich ehrenamtlich das Vorstandsteam: Er verfasst und verteilt die Protokolle und Sitzungseinladungen, verwaltet Tagesordnungen, betreut die Nachverfolgung von Themen und dokumentiert die Beschlüsse des Vorstands. Über diese Unterstützung freuen wir uns sehr.

Welche Strategie verfolgt ihr, um eure Ziele zu verwirklichen?

Als neues Vorstandsteam mussten wir uns ab 2016 zunächst einarbeiten und führten viele gute Konzepte der früheren Vorstände fort. Jetzt arbeiten wir daran, den Verein smarter, jünger, weiblicher und aktiver auszurichten. Wir bauen die digitalen Werkzeuge und Auftritte des Vereins aus, versuchen, jüngere Zielgruppen zu erreichen, mehr Mitglieder für aktives Mitwirken beim ADFC zu begeistern – besonders Frauen – und setzen verstärkt auf Kooperationen.

Was ist Euer erfolgreichstes Projekt?

Mittels einer interaktiven Webseite haben wir den Hamburger*innen ein sogenanntes Tempo-30-Tool zur Verfügung gestellt, mit dem sie ganz einfach einen Antrag auf verkehrsbeschränkende Maßnahmen an die Behörden stellen können, wenn die Lärm- und Luftbelastung in ihrer Straße die gesetzlichen Grenzwerte und damit ihre Gesundheit verletzt. Bereits knapp 400 Menschen haben davon seit November 2016 Gebrauch gemacht und so den politischen Druck für eine Verkehrswende in Hamburg erhöht. Ein weiteres, großes Projekt wirft seine Schatten voraus: 2019 werden wir in Hamburg das bundesweite »Jugend-Fahrrad-Festival« des ADFC ausrichten – eine Projektgruppe arbeitet bereits sehr erfolgreich an der Vorbereitung.

Was wünscht ihr euch für eure Arbeit in der Zukunft?

Wir möchten uns als Vorstand stärker auf die strategischen Ziele des Vereins konzentrieren. Zurzeit erledigen wir noch sehr viele laufende, operative Arbeiten. Daher wünschen wir uns Unterstützung durch noch mehr neue, engagierte Mitglieder. Die Sitzungen des Vorstands sind vereinsöffentlich: Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, an ihnen teilzunehmen und sich einzubringen. Und: Wer Gefallen daran findet, kann im September für den Vorstand kandidieren und das Team ergänzen und sich zum Beispiel um die Öffentlichkeitsarbeit oder die Finanzen kümmern.

Was sollte jemand für den Vorstand mitbringen?

Jedes persönliche Mitglied darf kandidieren. Wer die Ziele des ADFC unterstützt und mindestens vier Stunden Zeit pro Woche dafür einsetzen möchte, ist willkommen. Teamfähigkeit ist auf jeden Fall hilfreich für die Zusammenarbeit. Mit einem gewissen Maß an Gestaltungswillen sollte man die Landesversammlung von der eigenen Kandidatur überzeugen können. Sind bei der Arbeit Spezialkenntnisse erforderlich, hilft der Verein auch mit Fortbildungen. Ganz besonders wünschen wir uns, dass mehr Frauen sich aktiv im Verein einbringen – gerade auch im Vorstand.

Was gibt Ihr den RadCity-Leser*innen mit auf den Weg?

Wir brauchen die Verkehrswende, die Verkehrswende braucht das Fahrrad und das Fahrrad braucht den ADFC. Und der Fahrradclub braucht euch. Macht mit – es lohnt sich!

Interview: Kathryn Leve

VORSTAND DES ADFC HAMBURG

Der Vorstand tagt jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr in der Geschäftsstelle. | Kontakt: vorstand@hamburg.adfc.de



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!
ZUM BEISPIEL FÜR
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
VERKEHRSPOLITIK UND
FINANZEN.
VORSTAND@HAMBURG.ADFC.DE

PREMIUM RUSH



AFFINITY METROPOLITAN

© Illustration: Michael Pahl

Endlich mal ein US-amerikanischer Actionfilm, in dem es nicht um Autos, Motorräder oder Kampf-Jets geht: In »Premium Rush« von 2012 gerät der New Yorker Radkurier Wilee in die Fänge einer chinesischen Untergrundorganisation und muss sich vor den Nachstellungen eines korrupten Polizisten retten. Wilees Arbeitsgerät – und eigentlicher Star des Films – ist ein Fixie der Marke Affinity Cycles, also ein Eingangrad mit starrer Übersetzung ohne Freilauf und Bremsen, das ursprünglich aus dem Bahnradspport kommt. Der Held, gespielt

von Joseph Gordon-Levitt, bremst durch Gegendruck auf die Pedale, wie bei einem Kinder-Dreirad oder Einrad. Diese Technik ermöglicht es ihm, einfach den »Rückwärtsgang« einzulegen und abzuhauen, als ihm ein Angreifer den Weg versperrt. Seine adrenalingeschwängerte »Velosophie« fasst Wilee in die Worte: »Ich fahre gern Rad. Fixed gear. Keine Bremsen. Stoppen kann ich nicht. Will ich auch gar nicht.«

»Premium Rush« kombiniert in schnellen Schnitten und passendem Soundtrack das genretypische Element der Verfolgungs-

jagd mit spektakulären Fahrrad-Stunts und dem Verkehrschaos von Manhattan. Wilees Fixie vom Typ »Metropolitan« gilt als typisch für eine Fahrradgattung, deren Vorteile auf der Hand liegen: das geringe Gewicht, die Pflege und Reparatur einer Schaltung entfällt und auch der Kettenverschleiß ist überschaubar – alles Gründe für Radkuriere, die keine Millionäre, aber täglich auf ihr Rad angewiesen sind. Der eine oder die andere wird aber vielleicht über eine Handbremse am Fixie nachdenken ...

Dirk Lau



Kolumne

Beißreflex

Ich gebe es zu, nachdem die ersten Infos zum tödlichen Unfall auf der Kreuzung Eppendorfer Weg/Osterstraße bekannt waren, begann es auch bei mir im Kopf sofort zu rattern. Ist sie etwa über die versetzte Furt gefahren? Warum bloß? Da kann man doch prima direkt aus dem Eppendorfer Weg über die Kreuzung fahren. Dann würde sie noch leben. Aber zum einen wissen wir immer noch nicht mit absoluter Sicherheit, was passiert ist – und zum anderen ist das eben auch nicht der Punkt. Denn wenn ich mir anmaße, dass es mir nicht passiert wäre, glaube ich, alles unter Kontrolle zu haben. Schauen wir mal in die sozialen Medien: Seitenweise Kommentare zu diesem Unfall und allen weiteren, die seitdem schon wieder zu beklagen waren. Es ist hier wie bei unserem Hund: Bestimmte Spielzeuge will sie einfach nicht hergeben und schnappt nach meiner Hand, wenn ich mich durchsetzen will. Heißt, in jedem neuen Thread kehren wir immer wieder zu den gleichen Fragen zurück: Augenkontakt suchen ja oder nein? Lieber drei Lkw vorlassen, damit man sicher rüberkommt, oder nicht? Mein Recht einfordern, grundsätzlich defensiv fahren, Geheimrezept für sicheres Fahren im Moloch Hamburg ...

*Am Ende gibt es keine Lösung. Wir haben es oft nicht in der Hand. Wir machen alles richtig – und werden trotzdem in Unfälle verwickelt. Was wir aber in der Hand haben, ist, für eine Infrastruktur zu sorgen, die uns schwächere Verkehrsteilnehmer*innen schützt. Insbesondere eben an Kreuzungen. Nur mal schnell ins Netz geguckt: Laut Unfallforschung der Versicherer sind »fast die Hälfte aller in Ortschaften verletzten oder getöteten Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen und Einmündungen zu verzeichnen.«*

*Liebe »Fahrradstadt Hamburg«, ich mag Radfahrstreifen auf der Fahrbahn, aber du musst den Auto- und Lkw-Fahrer*innen (nicht nur) an Kreuzungen sehr deutlich machen, dass ich schwach bin und er tödlich ist. Dazu schaue bitte mal in andere Länder, die da schon weiter sind, wie man das ordentlich macht. Und dann erkläre bitte der Polizei, dass die klare Priorität bei Radverkehrsanlagen beim Radverkehr liegt – und nicht beim Autoverkehr. Das wär' schon mal was.*

Amrey Depenau



NORWID
Räder für Velosophen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Spitzbergen**, handgefertigt und auf Maß.

Edler Fahrrad- und Rahmenbau

Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad

Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de

IHR MEISTERBETRIEB

Sievekingsallee 96
20535 Hamburg-Hamm
Tel. 040 - 219 46 34
info@koech2rad.de
www.koech2rad.de



STEVENS • MÜSING • FALTER • MORRISON • VIVAX-ASSIST

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst

für alte, kranke und behinderte Menschen
in St. Pauli, Neustadt und angrenzenden Stadtteilen

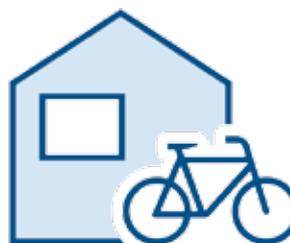
Wir suchen:

Examinierte Pflegekräfte

Radeln Sie mit uns!

Fördermitglied im ADFC

Kohlhöfen 29
20355 Hamburg
Tel 040 / 34 56 96
Fax 040 / 41 09 58 92
www.apd-knoll.de
pdl@apd-knoll.de



**PFLEGEDIENST
KNOLL**

🏠 GESCHÄFTSSTELLE

ADFC Hamburg, Koppel 34–36, 20099 Hamburg, Telefon: 040 393933, Fax: 040 3903955, E-Mail: info@hamburg.adfc.de

 facebook.com/adfchamburg
 twitter.com/ADFC_Hamburg
 hamburg.adfc.de



Keine Öffnungszeiten. Verabredungen zum Kartenkauf oder um Broschüren abzuholen sind aber möglich. Telefonisch erreichbar: Di+Do 10–12 Uhr und Mi 15–17 Uhr

Bankverbindung ADFC Hamburg,
GLS Gemeinschaftsbank eG,
IBAN DE80 4306 0967 2029
4456 00, **BIC** GENODEM1GLS

👤 ARBEITSKREISE

Computer Jörg Wellendorf, Kontakt über die Geschäftsstelle

Fahrrad-Reparaturseminare Jörg Wellendorf, Kontakt über die Geschäftsstelle
GPS 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, gps@hamburg.adfc.de

Jugend Paula Becker, 040 32904118; jugend@hamburg.adfc.de
Mitglieder Termin erfragen, Dirk Pfaue, dirk.pfaue@hamburg.adfc.de

Öffentlichkeitsarbeit Termin erfragen, dirk.lau@hamburg.adfc.de
Radtourenprogramm letzter Mittwoch in ungeraden Monaten, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Morten Himmel, touren@hamburg.adfc.de
Tempo 30 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Jens Deye, tempo30@hamburg.adfc.de
Verkehr 4. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Jens Deye; ak-verkehr@hamburg.adfc.de

Wir freuen uns über **jeden neuen Aktiven** in unseren Arbeitskreisen und Bezirksgruppen! Bei Interesse rufen Sie gern den/die Ansprechpartner*in an. Verwenden Sie diese Telefonnummern bitte nur zu diesem Zweck. Alle anderen Anfragen richten Sie an die Geschäftsstelle.

🕒 BEZIRKSGRUPPEN

Altona 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Ort per E-Mail erfragen, Benjamin Harders, Sabine Hartmann; altona@hamburg.adfc.de

Bergedorf Reinhold Reumann, 040 7355770, bergedorf@hamburg.adfc.de

Eimsbüttel 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, Raum 12; Bernd Reipschläger; eimsbuettel@hamburg.adfc.de

Harburg 1. Montag im Monat, 19:30 Uhr, Restaurant Dubrovnik Kupferkanne, Julius-Ludowieg-Str. 8, harburg@hamburg.adfc.de

Mitte 1. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Marco Silla; mitte@hamburg.adfc.de

Nord Andrea Kupke, nord@hamburg.adfc.de

Wandsbek 1. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr, Ort erfragen, Christian Scholz, 040 64554463, wandsbek@hamburg.adfc.de



🔗 WEITERE GRUPPEN

Fahrgastbeirat (HVV) Norbert Fleige, info@hamburg.adfc.de

Fahrradcodierung letzter Freitag im Monat (April–Sept.), 15–17 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle

Lastenrad lastenrad@hamburg.adfc.de

Liege- und Spezialradstammtisch 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, im Café SternChance, Morten Himmel; 040 27145645

Online-Redaktion Ulf Dietze, online-redaktion@hamburg.adfc.de

Planungsgruppe Jugend-Fahrrad-Festival (JuFaFe) 2019 letzter Montag im Monat, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle des ADFC, Paula Becker, Tel: 040 32904118, jugend@hamburg.adfc.de

RadCity Georg Sommer, redaktion@hamburg.adfc.de
Radlertreff letzter Donnerstag im Monat, 19 Uhr, »Oniro«, Lattenkamp 29; Wolfgang Heckelmann; 040 61192970

Rad+Reise – Die ADFC-Messe ADFC-Geschäftsstelle, radundreise@hamburg.adfc.de

Radschulwegplan Termin erfragen, Frank Fiedler, radschulwegplan@hamburg.adfc.de

Themenabende Andreas Grab, vortrag@hamburg.adfc.de

Vorstand erster Donnerstag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Georg Sommer (Landesvorsitzender), vorstand@hamburg.adfc.de

hamburg.adfc.de/aktiv-werden



POST|S

Schreiben Sie an: redaktion@hamburg.adfc.de oder an RadCity, ADFC Hamburg, Koppel 34-36, 20099 Hamburg. Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen.

Unfall in der Osterstraße

RadCity 3.18 | Verkehrssicherheit

... schrecklich ...

E.Home via Facebook

Das zu lesen klingt erstmal schlimm, aber wenn man in der Realität ist und manche Radfahrer beobachtet, denk ich mir: hoffentlich passiert dem nix, so wie der fährt.

P.S. via Twitter

Toter Winkel? Den gibt es nicht wirklich, dafür gibt es Spiegel die oben angebracht werden! Radfahrer und Fußgänger sollen Rücksicht nehmen? Auf Blindflieger?

R.P. Feller via Twitter

Paragraph 1 StVO – daran sollten wir uns alle mal erinnern.

P.Leopold via Twitter

Aus aktuellem Anlass

(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Wer am Verkehr teilnimmt, hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung

Impressum

Die **RadCity** – »Deutschlands führendstes Fahrradmagazin« (Horst Tomayer) – bzw. ihr Vorläufer **ADFCmagazin Hamburg** erscheint seit 1998 regelmäßig alle zwei Monate.

HERAUSGEBER Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099 Hamburg-St. Georg

MITARBEITER*INNEN DIESER AUSGABE: Amrey Depenau, Florian Dumsky, Hilke Kleinhuis, Dirk Lau (Layout, Produktion), Kathryn Leve, Michael Lutter, Denis Mohr, Michael Prah, Georg Sommer (Redaktion, V.i.S.d.P.), Petra Stang, Angelika Toffel, Birgit Uthmann

E-Mail: redaktion@hamburg.adfc.de

ANZEIGEN Es gilt die Preisliste Nr. 28 vom 12.12.2017: hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten

Kontakt: bfo – Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K.
Tel. +49 40 8090559-0, E-Mail: cohen@bfoe-hh.de

DRUCK apm alpha print medien AG
Auflage dieser Ausgabe: 13 500

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Positionen des ADFC Hamburg wieder. Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Hamburg. Download: hamburg.adfc.de/radcity

YouTube-Video zur »geschützten Radspur« in der Wandsbeker Chaussee (Baustelle), Mai 2018



youtube.com/user/ADFC HH

Mehr von Denis Mohr auf <http://denismohr.blogspot.de>



| **AUSRÜSTUNG** | **Globetrotter Ausrüstung GmbH** | **BERATUNG** | **Verbraucherzentrale Hamburg** | **CARSHARING** | **Cambio Hamburg CarSharing**
 Lilienstraße 11, Lilienhof, 20095 Hamburg, 040 41466700 | **TOUREN/FÜHRUNGEN** | **Hamburg-City-Radtour Bernd Kaupert** Nienstedter Str. 13,
 22609 Hamburg, 0172 5117657 • **Twietenkieker in Hamburg** Dipl. Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 Hamburg, 040 85382794 •
Fahrradtaxi Pedalotours GmbH Hagenau 41, 22089 Hamburg, 0177 7367042 | **FAHRRADHANDEL** | **Die Kette Elbewerkstätten GmbH** Friesenweg
 5 b-d, 22763 Hamburg, 040 428683737 • **Eimsbüttler Fahrradladen Uwe Krafft** Osterstr. 13, 20259 Hamburg, 040 493061 • **Fahrrad Buck** Tibarg
 28, 22459 Hamburg, 040 582098 • **Fahrrad Cohrt** Saseler Chaussee 52, 22391 Hamburg, 040 6406064 • **Fahrrad Dulsberg** Straßburger Str. 9-11,
 22049 Hamburg, 040 612280 • **Fahrrad Löwe** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 Hamburg, 040 255991 • **Fahrrad XXL Marcks** Curslackner Neuer Deich
 38, 21029 Hamburg, 040 724157-0 • **Fahrrad Nielandt** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 Hamburg, 040 693 00 20 • **Fahrrad Pagels** Horner
 Landstraße 191, 22111 Hamburg, 040 6518386 • **Fahrrad Center Harburg** Großmoordamm 63, 21079 Hamburg, 040 32310010 • **Fahrradladen**
St. Georg Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, 040 243908 • **Koech 2-Rad Technologie** Sievekingsallee 94-96, 20535 Hamburg, 040 2194634 •
MSP Bikes GmbH Rentzelstraße 7, 20146 Hamburg, 040 45036180 • **Rad & Service Niendorf** Paul-Sorge-Straße 140, 22455
 Hamburg, 040 41453783 • **Rad & Tat** Am Felde 2, 22765 Hamburg, 040 395667 • **Radsport von Hacht** Breiten-
 felderstr. 9, 20251 Hamburg, 040 48060417 • **Radsport Wulff** Frohmestr. 64, 22459 Hamburg, 040 5508472 •
Radwerk »Fahrradhandel« GmbH, Langenfelderdamm 5+6, 20257 Hamburg, 040 499337 • **RBK – Fahrräder**
 Denickestraße 25, 21073 Hamburg, 040 7658489 | **HERSTELLER** | **Norwid Fahrradbau GmbH** Bauerweg 40,
 25335 Neuendorf b. Elmshorn, 04121 24658 | **INITIATIVEN** | **Zukunftsforum Blankenese e.V.** Harris Tiddens,
 Mühlenberger Weg 64 A, 22587 Hamburg, 0170 8369071 | **MESSE** | **REISEN Hamburg** Messeplatz 1,
 20357 Hamburg, 040 3569-0 | **ÖPNV** | **Hamburger Verkehrsverbund** Steindamm 94,
 20099 Hamburg, 040 325775-0 | **PARKEN** | **FahrradGarderobe** Michael
 Kellenbenz & Helen Schepers, c/o Zinnwerke HH-Wilhelmsburg, Am
 Veringhof 7, 21107 Hamburg, 0175 5663573 | **PFLEGE** | **Pflegedienst**
Knoll Kohlhöfen 29, 20355 Hamburg, 040 345696 | **RECHT** | **Matthies**
Rechtsanwälte Dr. Anja Matthies, Katharinenstr. 11, 20457
 Hamburg, 040 29813490 • **bikeright.de** Rehhoffstraße 4a, 20459
 Hamburg, 040 68875727 | **REISE** | **Die Landpartie Radeln &**
Reisen GmbH Am Schulgraben 6, 26135 Oldenburg,
 0441 570683-0 | **SERVICE** | **Der VeloMeister** Produktionsschule
 Eimsbüttel Basselweg 64, 22527 Hamburg, 040 52014400 •
IT sprind it-service GmbH & Co. KG, Schützenstraße 110, 22761
 Hamburg, 040 38686990 • **Fahrradstation Dammtor** einfal GmbH,
 Schlüterstraße 11, 20146 Hamburg, 040 41468277 | **SPORT** |
Eimsbütteler Turnverband e.V. Bundesstr. 96, 20144 Hamburg,
 040 401769-0 | **VERLEIH & LOGISTIK** | **Hamburg City Cycles Lars**
Michaelsen Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359 Hamburg, 040 74214420 •
Mehrrad e. K. www.mehrrad.de • **Tricargo e.G. i.G.** Kronsaalsweg 70, 22525
 Hamburg, 040 5489-7406 | **WOHNEN** | **Gartenstadt Farmsen eG** Bramfelder Weg 35,
 22159 Hamburg, 040 645572-0 | **ZUBEHÖR** | **Firma Paulchen System** Volkmar Kerkow,
 Grandkuhlenweg 18, 22549 Hamburg, 040 8329590

RÜCKENWIND FÜRS RAD!

Radverkehr in Hamburg fördern –
Fördermitglied des ADFC Hamburg
werden. Wir sind schon dabei.



hamburg.adfc.de/foerdermitglieder

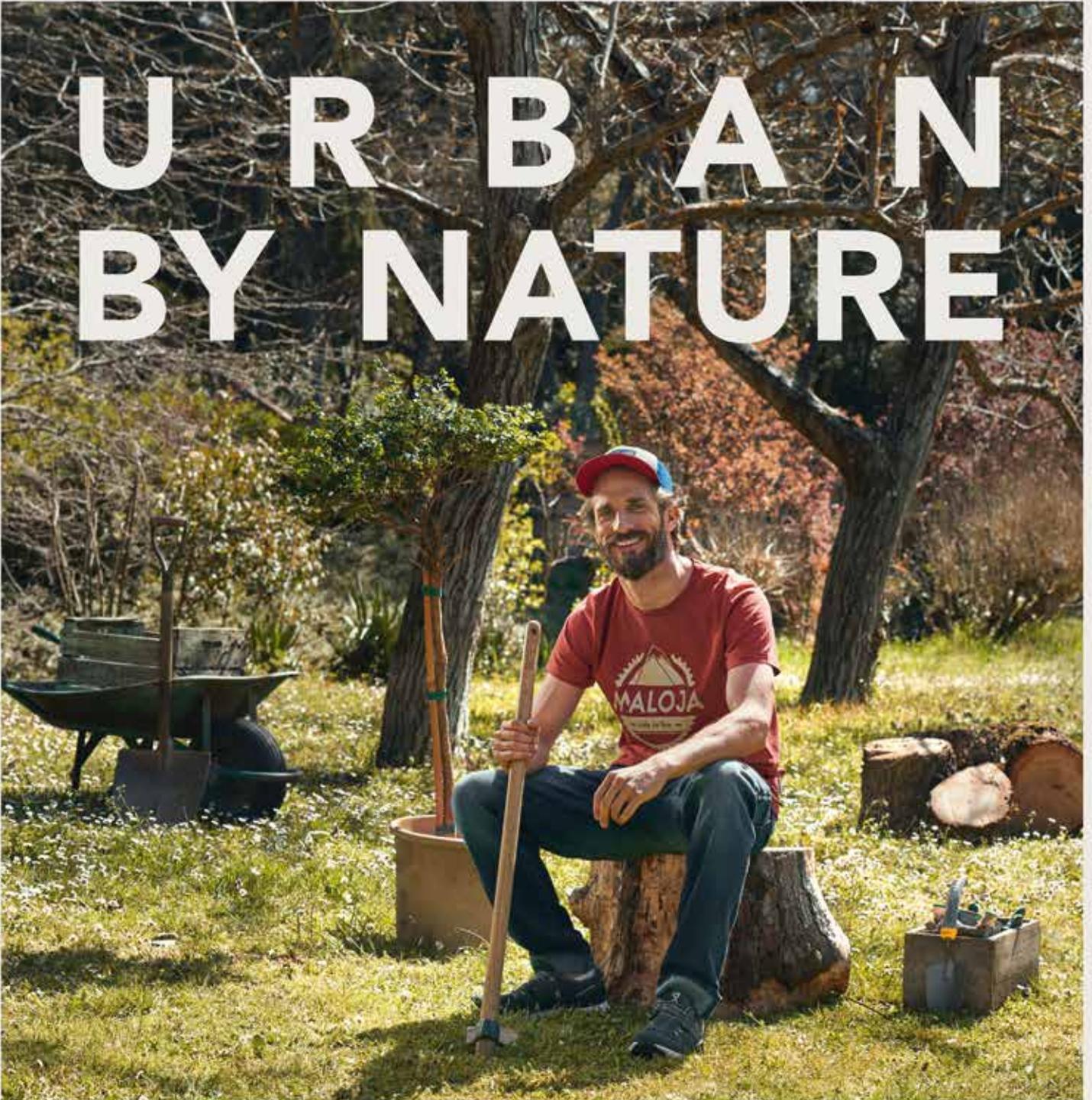


Globetrotter



<< NEUE HORIZONTE >>

URBAN BY NATURE



**FÜR ALLE, DIE IN DER STADT LEBEN
UND IN DER NATUR ZU HAUSE SIND**

<< GLOBETROTTER · WIESENDAMM 1 · 22305 HAMBURG · MO. – SA. 10:00–20:00 UHR >>



CarSharing

Soviel Auto macht Sinn.



Manchmal ist ein Auto doch ganz praktisch! Ob Kleinwagen oder Transporter, stunden- oder tageweise, spontan oder im Voraus gebucht. Einfach anmelden und mit cambio günstig mobil sein.



www.cambio-CarSharing.de